

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Scoula da skis In congual culs ultims quatter ons es quist invern stat il meglder per la scoula da skis da Scuol. Las frequenzas in marz han ragiunt cifras da record. **Pagina 7**

Gemeindenachrichten Der Gemeindevorstand Pontresina hat verschiedene Bauaufträge vergeben und das «Familien Willkommen»-Programm erweitert. **Seite 12**

Literatur Die Schriftstellerin Zsuzsanna Gahse und Chasper Pult philosophierten über verschiedene Texte der Ungarin und über die romanische Sprache. **Seite 13**

5 Millionen zur Rettung der Lagalb

George Walliser und Rainer Good wollen die neue Lagalb AG gründen

Das letzte Wort in Sachen Lagalb ist noch nicht gesprochen. Wenn bis zum 1. Juli genügend Kapital da ist, soll die Lagalb weiterbetrieben werden.

RETO STIFEL

Was sich in den letzten Tagen abzeichnen begann, hat sich gestern Montag anlässlich der Generalversammlung der Engadin St. Moritz Mountains AG (ESTMM) bestätigt: Private Investoren wollen die Lagalb im Winter als Ski- und im Sommer als Mountainbike-Berg offen halten. Die Köpfe hinter dem Lagalb-Engagement sind Rainer Good aus Celerina und George Walliser aus Bever. Beides Unternehmer und beide Initianten und Hauptaktionäre des Sporthotels Bever Lodge. Ab heute Dienstag können Aktien der neuen Gesellschaft gezeichnet werden. Bis 1. Juli wollen sich Good und Walliser definitiv entscheiden, ob die Lagalb im kommenden Dezember in ihre 54. Wintersaison startet oder ob am 17. April, wie von der ESTMM AG bereits vor Jahresfrist kommuniziert, definitiv Schluss ist. «Unser Ziel ist es, dass wir bis zum 1. Juli das Aktienkapital zusammenhaben», sagt Good. «Gefordert sind jetzt alle, denen die Lagalb am Herzen liegt und die sich finanziell engagieren wollen.» Wenn es gelingt, die Bahn auf den kommenden Winter wiederzueröffnen, soll in einem Jahr entschieden werden, ob die neue Gesellschaft die Bahn definitiv übernimmt. **Seite 3**



Doch eine Zukunft für die Lagalb? Vorausgesetzt das Kapital kommt zusammen, wird die Bahn weiterbetrieben.

Foto: Marie-Claire Jur



Jon Peer, VR-Präsident des Hochalpinen Instituts Ftan, will Schnuppertage für potentielle Schüler und ihre Eltern einführen.

Foto: Nicolo Bass

«Die Vergangenheit ist vorbei»

Jon Peer ist zuversichtlich für die Zukunft

Am Hochalpinen Institut in Ftan gibt es noch einige Baustellen. Überall wird gearbeitet. Der Aufbau einer professionellen Akquisitionsstruktur und die eigenen Unternehmenskultur haben höchste Priorität.

NICOLO BASS

«Wir haben 21 Neuanmeldungen für das Gymnasium und verhandeln mit zwölf weiteren Kandidaten», informierte Jon Peer, Präsident des Verwaltungsrates des Hochalpinen Instituts am Freitag in Ftan. Er referierte anlässlich der Generalversammlung des Vereins Pro Hochalpinen Institut Ftan (HIF) über die Zukunft der regionalen Mittelschule. Zurzeit besuchen 77 interne und externe Schülerinnen und Schüler

das Hochalpine Institut Ftan. «Für nächstes Schuljahr sind 90 Schüler budgetiert, davon rund ein Drittel Internatsschüler», sagt Jon Peer auf Anfrage. Den Neuzugängen stehen 17 Schulabgänger gegenüber. Trotzdem ist Peer auch dank einer professionelleren Akquisitionsstruktur zuversichtlich, die vorgesehene Schülerzahl zu erreichen. Um die private Mittelschule in Ftan kostendeckend zu betreiben, benötigt das HIF mindestens 100 Schüler. «Wir sind immer noch in der Übergangsphase, und die Finanzierung ist bis Ende Schuljahr 2016/17 gesichert», so Peer. Ab dann soll auch das neue Informatikangebot am HIF in Zusammenarbeit mit der ETH eingeführt werden. Anfangs 2017 will Peer auch den neuen Finanzierungsplan vorstellen. Priorität hat zurzeit die Akquisition von neuen Schülern und die eigene Unternehmenskultur. Mehr dazu im romanischen Teil auf **Seite 7**

Das JugendMobil macht mobil

Zuoz Bis zum 23. April macht das JugendMobil, also der mobile Jugendtreff von jugend.gr, Halt in Zuoz. Jugendarbeit ist im Kanton Graubünden Sache der Gemeinden. Deshalb besuchen die Verantwortlichen von jugend.gr mit dem JugendMobil ganz bewusst jene Gemeinden, welche bisher nicht über ein aktives Jugendangebot für Jugendliche im Oberstufenalter verfügen. Nach Zernez und Scuol ist nun Zuoz an der Reihe. Poschivado wird noch folgen. Die EP/PL hat in Zuoz einen Augenschein genommen und auch nachgefragt, was im Unterengadin seither geschah. (jd) **Seite 4**

Schiessen oder geöffnet halten?

Samedan Das «Lädeli-Sterben» wird immer wieder thematisiert, gerade in wirtschaftlich etwas schwierigeren Zeiten. Auch im Oberengadin werden Läden schliessen, beispielsweise das traditionsreiche Bijouterie-Unternehmen Scherbel mitten im Dorf von St. Moritz. Einer, der noch nicht weiss, ob er schliessen oder doch offen bleiben soll, ist der Pontresiner Hansjürg Wüthrich, der unter anderem in Samedan das Spezialitätengeschäft «Paun e chaschöl» betreibt. Rein wirtschaftlich gesehen müsste er das Verkaufsgeschäft schliessen, der Umsatz beträgt gerade noch ein Drittel im Vergleich zu den Anfangszeiten vor 18 Jahren. Warum sich Wüthrich mit einem Schliessungsentscheid schwertut und warum er die Hoffnung auf eine Wende noch nicht aufgegeben hat, steht auf **Seite 5**

La musica da Zernez ha festagià

Giubileum In sonda passada ha gnü lö illa sala cumünala a Zernez il giubileum da 150 ons Società da musica Zernez. Üna saira da festa cun musica, sketschs e bal. La sairada ha muossà l'importanza da las societats chi's dedichesch a musica e chant e promovuan l'amicizcha e la cumünanza in cumün. Sco cha'l president cumünal da Zernez, Emil Müller, ha scrit in seis salüd i'l program da festa, douvra commembers cun paschiun, plaschair, ingaschamaint e perseveranza da mincha singul per nu periclar l'existenza da la società. Il president da la società da musica, Reto Lehner ha mania chi douvra il sustegn da la populaziun. Eir il president da l'Uniu da musica chantunala, Andy Kollegger, d'eira preschaint ed ha ingrazchà per la gronda lavur durant 150 ons. (anr/bcs) **Pagina 6**

Ein Wochenende der Nachwuchstalente

Ski Alpin Zum Saisonabschluss wurde es auf dem Skigebiet Corviglia noch einmal richtig voll mit Eltern und Kindern, die beim Grand-Prix-Migros-Finale teilgenommen haben. Von den siebenjährigen Rennneulingen bis zu den 16-jährigen Nachwuchstalente waren neun Jahrgänge am Start. Der Rennablauf verlief reibungslos, ein Kind nach dem anderen kam ins Ziel, wo es von seiner Familie empfangen wurde. Organisiert wurde der Event von «Future St. Moritz 2017», dem Jugend-OK der Ski-WM. Für die Jungorganisatoren war das Grand-Prix-Migros-Finale eine Herausforderung, die sie jedoch erfolgreich gemeistert haben. Und obwohl sich die Sonne nicht all zu oft zeigte an diesem Wochenende, gab es doch jede Menge Strahlen von zufriedenen Kindern. (an) **Seite 9**

Ruckzuck-Zackzack!

St. Moritz Im Theatersaal des Hotels Reine Victoria wurde vergangenen Mittwoch ein besonderes und zugleich bekanntes Spiel aufgeführt: Das Theaterstück «Rotstift Reloaded». Wie der Name schon sagt, war es in erster Linie eine Hommage an das legendäre Cabaret Rotstift. Auf dem Programm stand eine Verbindung aus Satire, Musik und Theater. Star des Abends war einer der Mitglieder des Lehrertrios, Jürg Randegger. Das Cabaret hatte zwar im Jahre 2002 seinen letzten Auftritt, trotzdem ist es dem Initianten, Christian Jott Jenny, Gründer des Festival da Jazz St. Moritz, gelungen, Jürg Randegger für dieses Projekt zu gewinnen. Das Theaterstück verbindet gezielt eine eigene, neue Geschichte mit berühmten Pointen des Cabarets und wird noch bis Mai aufgeführt. (cs) **Seite 16**



Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 1. Projektänderung betr. Sanierung und Neuinszenierung Engadiner Museum, Via dal Bagn 39, Parz. 272

Zone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Bauherr: Kreis Oberengadin, Chesa Ruppner, 7503 Samedan

Projektverfasser: ARGE Kräuchi / Baader / ZMIK, c/o ZMIK GmbH, Studio for spacial design, Kraftstrasse 5, 4056 Basel

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 5. April 2016 bis und mit 25. April 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 25. April 2016

St. Moritz, 4. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.805.160.sxz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Frau Beatrice Schmid, Funtanella 24, 7503 Samedan

Bauprojekt: Erneuerung Einfahrt, Ersatz Zauneinfriedung mit Natursteinmauerwerk

Strasse: Funtanella 24

Parzelle Nr.: 1268

Nutzungszone: Wohnzone 2

Auflagefrist: vom 6. April 2016 bis 25. April 2016

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 1. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176.805.150.sxz

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Baugesellschaft Suot Staziun Trais, Plazzet 25, 7503 Samedan

Bauprojekt: Abänderungsgesuch, Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle

Strasse: Suot Staziun

Parzelle Nr.: 2025

Nutzungszone: Gewerbe- und Wohnzone 4

Auflagefrist: vom 6. April 2016 bis 25. April 2016

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 1. April 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176.805.149.sxz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2016-8004

Parz. Nr.: 2117

Zone: W2A

AZ: 0.4

Objekt: Chesa Sabina, Via Muragls Sur 20, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Fassadensanierung, Ersatz Terrasse, Neubau Geräte- und Holzschopf

Bauherr: Peter-Paul Stengel, Amulfstr. 4 – 8, 800335 München, Deutschland

Grund-eigentümer: Peter-Paul Stengel, Amulfstr. 4 – 8, 800335 München, Deutschland

Projektverfasser: Thomas Walther, Via da la Resgia 13, 7504 Pontresina

Auflage: 5. April 2016 bis 25. April 2016

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 4. April 2016

Gemeinde Pontresina

176.805.165.sxz

Veranstaltung

Suppen- und Pasta-Zmittag

Samedan Am Freitag, 8. April findet ab 11.30 Uhr in der Sela Puoz der Suppen- und Pasta-Zmittag statt. Zu geniessen gibt es einen Teller Pasta oder Suppe und zum Dessert dann ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Am Marktstand werden fair gehandelte Produkte aus dem Weltladen Pontresina verkauft. Der Erlös geht an Projekte von Brot für alle und Fastenopfer. (Einges.)

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica: Societed da fabrica Suot Staziun Trais, Plazzet 25, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Dumanda da müdeda, nouv fabricat d'üna chesa da püssas famiglias cun halla da parcar

Via: Suot Staziun

Parcella nr.: 2025

Zona d'utilisaziun: Zona da misteraunza e zona d'abiter 4

Termin d'exposiziun: dals 6 avrigl 2016 fin als 25 avrigl 2016

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 1. avrigl 2016

Per incumbenza da
l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

176.805.149.sxz

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotes publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica: Duonna Beatrice Schmid, Funtanella 24, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Renovaziun da la via d'entreda, rimplazzamaint da la saiv dal curtin cun müd da crappa natürela

Via: Funtanella 24

Parcella nr.: 1268

Zona d'utilisaziun: Zona d'abiter 2

Termin d'exposiziun: dals 6 avrigl 2016 fin als 25 avrigl 2016

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 1. avrigl 2016

Per incumbenza da
l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

176.805.150.sxz

Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR) (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruna da fabrica: Patrizia + Robert Köhle Crastuoglia Sot 303 7550 Scuol

Proget da fabrica: nouva garascha, ingrondamaint parkegi, müdamaints interns

Fracziun: Scuol

Lö: Crastuoglia Sot, parcella 155 cumün vegl

Zona d'utilisaziun:

Temp da publicaziun: 5 fin 25 avrigl 2016

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprananza cumünala.

Scuol, als 5 avrigl 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.805.162.sxz

Leserforum

Legalb: Nicht nachvollziehbare Argumente

Seit Mitte der 1960er-Jahre fahre ich auf der Lagalb Ski. Kürzlich bin ich auf ein Positionspapier des Gemeindevorstands von Pontresina vom 15. März 2016 gestossen, das sich offensichtlich auf einige eklatante Fehler in der Argumentation der Engadin St. Moritz Mountains AG (Stellungnahme vom 13. April 2015) abstützt. Aufgrund meiner universitären Forschungstätigkeit im Bereich Verkehrs- und Tourismus-Entwicklung gestatte ich mir folgende Bemerkungen:

Die Lagalb-Bahn wurde als Entlastung (nicht als Konkurrenz) zur Diavolezza-Bahn gebaut, da dort der Andrang der Skifahrer nicht einmal durch die Ausgabe von Nummern zu bewältigen war. Auch bei der Lagalb-Bahn gab es zunächst lange Wartezeiten, weshalb zur Entlastung (nicht wegen mangelnder Nachfrage, wie behauptet wird) zusätzlich ein Sessellift

und auf der Berninaseite Skilifte gebaut wurden. Sie wurden allerdings kaum benutzt, da die Abfahrten zu flach (Skilifte) und der Sessellift (vor allem für Familien mit Kindern) ungünstig zu erreichen war. Die Skigebiete von Diavolezza und Lagalb ergänzen sich hervorragend und sind als gemeinsame Arena aufzufassen. Da in der Hauptsaison die Sonne genussvolles Skifahren morgens auf der Diavolezza und nachmittags auf der Lagalb ermöglicht, wechseln viele SkifahrerInnen mittags auf die andere Seite der Arena. Hinzu kommt, dass auf der Lagalb seit fünf Jahren auch ein hervorragendes Restaurant zum Mittagessen einlädt.

Wenn von einer Bahn behauptet wird, dass sie defizitär sei, dann wird suggeriert, alle anderen würden einen Gewinn abwerfen. Es wäre dann wenigstens fair, wenn die Engadin St. Mo-

ritz Mountains AG die Bilanzen aller Bahnen und Skilifte öffentlich und nachvollziehbar präsentieren würde.

In den letzten Jahren ging in allen grösseren und kleineren europäischen Skigebieten der Skitourismus zurück. Die Ursachen sind noch nicht umfassend erforscht. Allerdings dürfte das Engadin aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen gut beraten sein, nicht nur auf das kleine Segment der Reichen zu setzen, sondern auch Skigebiete zu pflegen, die anspruchsvolle Skifahrerinnen und Skifahrer ansprechen – nicht zuletzt die einheimische Bevölkerung – die gerne ihr Geld im Engadin ausgeben, auch wenn sie vielleicht zurückhaltender damit umzugehen haben.

Prof. Dr. Lienhard Lötscher, D-Witten Bündner Bürger, ehemaliger Skilehrer und Lehrstuhlinhaber

Pflegeheim: Ein Akt der Entsozialisierung

Die Gemeindebehörden von St. Moritz, Silvaplana, Sils und Pontresina werden ihrem Souverän demnächst einen Projektierungskredit über 2,3 Mio. Franken unterbreiten. Auf dem Areal du Lac soll nach Meinung der Politiker ein zweites Pflegeheim im Oberengadin entstehen. Der Souverän hat das Projekt Farkas hinter dem Spital abgelehnt. Gründe waren wohl die ungünstige Lage und das Wissen, dass Promulins ausbaufähig ist. Studien von drei Architekturbüros haben dem Kreisrat aufgezeigt, dass dort die notwendigen Betten durch Sanierung und Neubauteile problemlos geschaffen werden können. Eigentlich alles klar, dachte man. Doch nein. Die Behörden der vier reichen Gemeinden wollen ein Pflegeheim in ihren Gemarchen. Sie riskieren viel Geld ohne die notwendigen Abklärungen zu Standort und Dringlichkeit vorgenommen zu haben.

Müssen denn – wie bei Farkas – für die Vorarbeiten Millionen in den Sand gesetzt werden? Warum wird nicht mit einer Konsultativabstimmung ermittelt ob ein zweites Haus erwünscht ist, ob der Standort der Richtige ist? Dieses, oft angewandte Vorgehen zeigt die Meinung der Gesellschaft, gibt Klarheit in einem umstrittenen Fall, bevor Millionen ausgegeben werden. Punkte, die zu bedenken sind:

Ist das Pflegeheim in St. Moritz notwendig? Nein, denn in Promulins ist Raum genug für Erweiterungen. Schweizweit geht der Bedarf an Pflegebetten zurück. Hohes Alter beim Eintritt und eine gut ausgebaute Spitex sind die Gründe.

Darf von der grossen Parzelle in Gemeindebesitz einfach ein Stück abgetrennt werden? Nein, vorgängig ist über das Gebiet ein Quartier- und Gestaltungsplan zu entwickeln, der auf-

zeigt, wie dieses wertvolle Bauland genutzt werden soll.

Zwei Pflegeheime in der Region führen zu unnötig hohen Kosten. Bauland ist Mangelware, Erschliessung, Infrastruktur sind teuer. Zudem müssen bei zwei Standorten viele Räume wie Küche, Technikräume, spezielle Pflegebereiche und so weiter doppelt erstellt und betrieben werden. Ein Pflegeheim ist nicht nur für seine Bewohner, sondern auch für die Besucher ein Ort der Begegnung. Eine zentrale Anlage mit guter Erreichbarkeit und Umgebung in Samedan bildet die Basis für soziale Kontakte.

Das von den vier Gemeinden gewählte Vorgehen ist ein weiteres Beispiel der Entsozialisierung im Oberengadin. Der Kreisrat ist noch in Amt und Würde, die Gemeindepolitiker kochen aber bereits ihr eigenes Süpplein.

Robert Obrist, St. Moritz

Skifahrer und Freerider im Winter, Biker im Sommer

Die Lagalbbahn soll in Zukunft während sieben Monaten im Jahr öffnen

Das dominierende Thema an der Bergbahnen-GV war die Lagalb. Noch ist nicht sicher, ob der Betrieb im kommenden Winter wieder aufgenommen wird. Die Chancen dafür sind gestiegen.

RETO STIFEL

Vor einem Jahr hat die Engadin St. Moritz Mountains AG (ESTMM AG) bekannt gegeben, dass die Lagalbbahn am Ende dieser Saison aus wirtschaftlichen Gründen definitiv geschlossen wird. Die Bahn hat seit ihrer Eröffnung 1963 nie nachhaltige Gewinne geschrieben, mit der Schliessung der Bahn am Berninapass will sich das Unternehmen in Zukunft auf die rentableren Geschäftsfelder Corviglia, Diavolezza und Muotlas Muragl konzentrieren. Der Entscheidung ist in den Online-Foren und Leserbrief-Spalten heftig kritisiert worden. Unter anderem erzielte eine Online-Petition, die für den Erhalt der Lagalbbahn plädiert, weit über 3000 Unterschriften.

Die ESTMM AG, die sich immer offen gezeigt hatte für alternative Betriebsmodelle, hat gemäss Verwaltungsratspräsident Luis A. Wieser in den letzten Monaten mit verschiedenen Interessenten Gespräche über eine Weiterführung des Betriebes geführt. «Diese sind jedoch alle aus wirtschaftlichen Gründen aus der Sicht der Interessenten gescheitert», sagte Wieser.

Finanzierung sichern

Bis sich die beiden Oberengadiner Unternehmer Rainer Good und Bruno Walliser der Sache angenommen ha-



Im Winter Ski fahren und freeriden, im Sommer Abfahrten mit dem Mountainbike: So soll die Lagalbbahn gerettet werden.

Fotos: www.swiss-image.ch und ESTMM

ben. Sie sind fest davon überzeugt, dass die Lagalb gerettet werden kann – wenn alle mitziehen. «Die Einheimischen und die Gäste haben gezeigt, dass ihnen etwas an der Lagalb liegt. Nun können sie sich für eine Rettung engagieren», sagte Walliser an der Aktionärsversammlung. Er weiss aber

auch, dass alleine mit den Kleinaktionären das benötigte Kapital von fünf Millionen Franken nicht aufgetrieben werden kann. Deshalb sind Good und Walliser auch in Verhandlungen mit Grossaktionären. Zudem erhoffen sie sich die Beteiligung der Gemeinden, welche den defizitären Betrieb mit Beiträgen oder Vergünstigungen unterstützen sollen.

Weiter im Ticketverbund

Gemäss Walliser fällt der definitive Entscheidung über die Fortführung des Winterbetriebes am 1. Juli, jener über die Aufnahme eines Sommerbetriebes Ende der Wintersaison 2016/17. «Das wird nicht einfach, sagte Walliser. «Wir haben Respekt vor unserer Aufgabe, sind aber auch zuversichtlich. Geplant ist, im Winter das gleiche Angebot wie bisher aufrechtzuerhalten, mit Fokus auf Skifahrer, speziell aber auf Freerider. Im Sommer ist ein Downhill-Eldorado für Mountainbiker geplant, mit Trails in allen Schwierigkeitsgraden. Die Konzession verbleibt vorerst bei der ESTMM AG, diese stellt gegen Rechnung an die

neue AG auch den Betrieb sicher. Die Restaurants sollen ebenfalls weitergeführt werden. Vorderhand wird die Lagalb auch im Ticketverbund aller Bergbahnen im Oberengadin bleiben.

Rückstellungen für den Rückbau

Vorsorglich hat die ESTMM AG für die Schliessung und den Rückbau der Lagalbbahn in der Jahresrechnung 2014/15 1,5 Millionen Franken zurückgestellt. Das führte zu einem Verlust von 303 000 Franken. Aus dem operativen Betrieb konnte im Geschäftsjahr ein Cashflow von 12,9 Millionen Franken erwirtschaftet werden, 4,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Dies vor allem dank eines um knapp vier Prozent tieferen Gesamtaufwandes. Die Ersteintritte gingen im Berichtsjahr sowohl im Winter als auch im Sommer um je ein halbes Prozent zurück, trotzdem konnte der Verkehrsertrag um 1,6 Prozent gesteigert werden. Der Ertrag aus der Hotellerie und der Gastronomie hingegen ging um 5,3 Prozent zurück. Massiv an Wert verloren hat die Aktie. Der Steuerwert betrug per Ende 2015 3.20 Fran-

ken, im Vorjahr lag dieser noch bei 7.50 Franken. Sämtliche traktandierten Geschäfte wurden von den Aktionären genehmigt. Die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Amt bestätigt. Neu Einsitz nimmt der gebürtige St. Moritzer Marcel Bühler.

Neue Hotelprojekte wichtig

VR-Präsident Luis A. Wieser betonte in seinen Ausführungen einmal mehr die schwierigen mittleren und langfristigen Rahmenbedingungen. Er verwies darauf, dass das Oberengadin im Vergleich zu anderen Destinationen in der Schweiz und in Österreich markant Betten in der Hotellerie verloren hat, was sich direkt auf die Ersteintritte der Bergbahnen auswirke. Er unterstrich die Notwendigkeit neuer Hotelprojekte und richtete an die Politik und die Verwaltung die Forderung nach einem spürbaren Abbau der um sich greifenden Überregulierung.

Auskünfte für Investoren und strategische Infos zur Lagalb unter prolagalb@bluewin.ch oder Tel. 079 72 66 16, George Walliser.



Rainer Good

Fotos: Z. Vfig



George Walliser

Strassensperrung mit Wartezeiten

Unterengadin Die Engadinerstrasse H27 muss im Abschnitt Susch bis Lavin infolge Felsräumungsarbeiten bis Freitagmorgen, 8. April, sowie von Sonntagabend, 10. April, bis Freitagmorgen, 15. April, jeweils von 22.30 bis 05.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Es besteht keine Umfahrungsmöglichkeit und die Wartezeiten können bis 30 Minuten betragen. Die Arbeiten stehen im Zusammenhang mit der Sanierung des RhB-Tunnels Sasslatsch 1. Der 232 Meter lange Bahntunnel wird umfassend saniert. Dazu wird sein Querschnitt mittels Sprengvortrieb vergrössert. Damit diese Arbeiten keine negativen Auswirkungen auf den, an die Kantonsstrasse angrenzenden Fels haben, muss dieser vorgängig von losem Gestein befreit werden. Die Engadinstrasse wird im betroffenen Abschnitt mit einer 50 Zentimeter dicken Materialschicht geschützt. (ep)
Weitere Informationen: www.strassen.gr.ch

Sonderjagdinitiative vors Bundesgericht

Jagd Das Verwaltungsgericht hat die Beschwerde gegen die Sonderjagdinitiative abgewiesen. Das Urteil bestätigte, dass sowohl die Regierung als auch der Grosse Rat, gestützt auf ein rechtliches und wildbiologisches Gutachten, korrekte Schlüsse bezüglich der Ungültigkeit der Sonderjagdinitiative gezogen haben. Auch das Verwaltungsgericht kommt zum Schluss, dass mit dem Verbot einer Bejagung der Wildbestände nach der Hochjagd die im Waldgesetz verankerten Ziele zur Vermeidung von Wildschäden nicht mehr erreicht werden können. Die Initianten haben angekündigt, den Entscheid ans Bundesgericht weiterzuziehen. In diesem Fall müssten die Daten für die Behandlung der zweiten Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd», welche Ende August 2014 eingereicht wurde und für die Behandlung in der Oktobersession 2016 des Grossen Rates geplant war, überprüft werden. (staka)

Wechsel im Präsidium von Graubünden Holz

Landquart Markus Fischer tritt als Präsident des Dachverbandes der Wald- und Holzwirtschaft Graubündens ab, gab Graubünden Holz in einer Medienmitteilung bekannt. In seine Fussstapfen tritt Alessandro Della Vedova, Poschivao.

Mit Alessandro Della Vedova, ist ein kompetenter Nachfolger für das Präsidium des Dachverbandes der Bündner Wald- und Holzwirtschaft gewählt worden, heisst es in der Mitteilung von Graubünden Holz. Der gelernte Möbelschreiner hat nach diversen Weiterbildungen die Schreinermeisterprüfung absolviert und ist seit 2007 selbständiger Unternehmer; er berät KMU in Sachen Engineering, Innovation und Entwicklung. Seit fünf Jahren amtiert er als Gemeindepräsident (Podestà) von Poschivao. Als Grossratsmitglied vertritt er seit 2010 in Chur die Anliegen seiner Talschaft und der Bergregionen. (pd)

Diverse Kreditanträge genehmigt

Bregaglia An der Gemeindeversammlung vom letzten Donnerstag in der Gemeinde Bregaglia in Vicosoprano ging es vorrangig um den Beitritt zur neu zu gründenden Engadin St. Moritz Tourismus AG. Diese wurde mit 58 Stimmen und sieben Enthaltungen angenommen. Weiter wurde über mehrere Kreditanträge zu Sanierungsprojekten abgestimmt. Dies waren unter anderem Anträge auf Sanierungen der Kanalisationsleitungen, Kantonsstrassen, des Campinggebäudes, Werkleitungen und der Instandsetzung eines Waldweges, welche allesamt deutlich angenommen wurden. Das Projekt zur Sanierung der alten Cascina auf der Alp da Bond, Bernina, sorgte für etwas mehr Diskussionen. Der desolate Zustand des aus dem Jahre 1851 stammenden Gebäudes erfordert eine Sanierung. Letztlich wurde der Kredit mit 40:1 bei 24 Enthaltungen angenommen. (ep)

Ja zur Anpassung der ARO-Statuten

Bever Wie bereits in anderen Verbandsgemeinden erfolgt, hat Bever an der Gemeindeversammlung vom Freitagabend eine Anpassung der Statuten des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) einstimmig genehmigt. Wesentlich ist, dass die Verbandsgemeinden neu bis zu 70 Prozent der Investitionsbeiträge der ARO fremdfinanzieren können. Konkret geht es vor allem um die Finanzierung der zentralen Abwasseranlage in S-chanf. Der Gemeindevorstand stellte sich auf den Standpunkt, dass jede Gemeinde gemäss ihrer Finanzsituation die Finanzierung sicherstellen kann. Im Weiteren genehmigten die 31 Anwesenden am Donnerstagabend bei zwei Gegenstimmen die Beteiligung an der neuen Engadin St. Moritz Tourismus AG. Einstimmig gutgeheissen wurde eine Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja für die Regionalentwicklung. (rs)

Der Anstoss kommt diesmal aus den eigenen Reihen

Nach Zernez und Scuol macht das JugendMobil nun Halt in Zuoz, und das nicht ohne Grund

Für Jugendliche im Oberstufenalter fehlen vielerorts altersgerechte Freizeitangebote. So auch in der Plaiv, obschon dort eigentlich ein pflanzenfertiges Konzept vorliegen würde.

JON DUSCHLETTA

Seit letztem Freitag steht auf dem Dorfplatz von Zuoz das JugendMobil des Dachverbands Kinder- und Jugendförderung Graubünden. Und, der mobile Jugendtreff wird geradezu überrannt. Zwar besteht in St. Moritz seit 13 Jahren der professionell geführte Jugendtreffpunkt JuTown. Die Distanz zwischen den Plaiv-Gemeinden und St. Moritz ist aber nach Einschätzung des dortigen Leiters David Zimmermann schlicht zu gross für die in ihrer Mobilität noch eingeschränkten Jugendlichen zwischen 13 und circa 16 Jahren. Die Jugendlichen der Plaiv sind mit ihren Problemen allerdings nicht alleine. Nur rund ein Drittel aller Bündner Gemeinden kennen laut dem Fachstellenleiter des Dachverbands jugend.gr, David Pfulg, überhaupt eine professionelle Jugendarbeit im auserschulischen Bereich.

«Auf die Jugendlichen zugehen»

Noch vor 350 Jahren waren Kinder keine Kinder, sondern kleine Erwachsene. So wurden sie auch behandelt und schon viel zu früh in Arbeitsprozesse eingebunden. «Den Begriff Jugendliche kennen wir sogar erst seit 100 Jahren», sagte Pfulg am späten Freitagnachmittag im Gemeindefaal in Zuoz anlässlich seines Referats zur Situation der Jugendarbeit. Heute leben Jugendliche in einer sich rasend schnell verändernden Gesellschaft. Und dies ausgerechnet in jener Phase ihres Lebens, in der sie ihre persönliche Identität, ihre Werteskala und ihren Platz in der Gesellschaft finden müssen. «Eine sehr schwierige Aufgabe», weiss Pfulg, «gerade wenn die moderne Gesellschaft nicht mehr, wie früher, vieles vorgibt».

Deshalb ist auch für David Zimmermann klar: «Als Jugendarbeiter kann man nicht warten, bis die Jugendlichen auf einen zukommen, man muss auf sie zugehen.» Genau das bezweckt das



«Kinder- und Jugendförderung wirkt.» Von diesem einfachen Slogan ist David Pfulg, soziokultureller Animator HFS und Fachstellenleiter vom Dachverband jugend.gr fest überzeugt. Foto: Jon Duschletta

dreijährige Projekt des JugendMobils. David Pfulg sagt dazu: «Wir wollen mit dem JugendMobil kein zusätzliches

Konsumangebot bieten, sondern einen «überwachten» Freiraum anbieten, in dem sich die Jugendlichen entfalten

können.» Ohne diesen Freiraum könnten weder Jugendliche noch Erwachsene kreativ werden. Mit dem Ju-

Im Unterengadin sind zwei Arbeitsgruppen aktiv und ein Interreg-Projekt angedacht

Die letztjährigen Besuche des JugendMobils in Zernez und Scuol haben auch im Unterengadin Spuren hinterlassen. In beiden Gemeinden wurden in der Folge entsprechende Arbeitsgruppen formiert. Neuen Schwung verspricht nun eine Anfrage aus dem Vinschgau. Verantwortliche der Vinschgauer Sozialdienste, des Sozialsprengels und des Jugenddienstes Obervinschgau haben den Dachverband für Kinder- und Jugendförderung Graubünden jugend.gr eingeladen, gemeinsam ein Interreg-Projekt zu formulieren und ein entsprechendes Gesuch zu stellen.

Mit dem Projekt «Mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum» möchte ein grenzüberschreitendes Komitee

den Jugendlichen einen «niederschweligen Zugang zu aktuellen Jugendthemen» ermöglichen. Themen wie die Suche nach Ausbildung, Arbeit oder Wohnung, Umgang mit Geld und Gewalt, Gesundheitsprävention, Partnerschaft oder Sexualität.

Ende März trafen sich in Zernez 13 Fachleute aus der Region Engiadina Basa Val Müstair, St. Moritz, Chur, Vinschgau und Obervinschgau zu einer Start-up-Sitzung. Trotz unterschiedlicher Ausgangslagen in Bezug auf die Jugendarbeit im Vinschgau und im Engadin ist man übereingekommen, ein entsprechendes Interreg-Projekt in der Region vorzubereiten. In einem ersten Schritt wurden die fünf Schulbehörden

von Val Müstair, Zernez, Scuol, Valsot und Samnaun über die Projektidee informiert. Die Gemeindepräsidenten dieser fünf Gemeinden werden nun anlässlich der nächsten Präsidentenkonferenz vom 28. April das weitere Vorgehen auf politischer Ebene bestimmen. Laut Jachen Gaudenz, Vizegemeindepräsident und Schulratspräsident von Zernez, muss das Projekt samt Projektskizze bis Ende April an die europäische Interreg-Kommission eingereicht werden. Stimmt diese dem Vorhaben zu, so dürfte das Projekt «Mobile Jugendarbeit» im laufenden Interreg-Programm V (2014-2020) Eingang finden. «Verpassen wir dieses Projektfenster, so müssen wir vier Jahre warten», so Gaudenz.

JugendMobil sollen, laut dem Projektverantwortlichen Stefan Parpan, vordergründig drei Ziele erreicht werden: Jugendlichen und Erwachsenen das Thema Jugendtreff erlebbar machen, eine Informationsplattform rund um die Kinder- und Jugendförderung anbieten und – vor allem – erreichen, dass in den einzelnen Gemeinden im Anschluss an den Besuch des JugendMobils etwas Konkretes entsteht.

Zuoz wäre eigentlich bereit

Die Zuozer Vize-Gemeindepräsidentin und Gemeinderätin, Laurence Badilatti-Favre, rief die Bevölkerung der Plaiv auf, ihr Rückendeckung zu geben: «Es macht wenig Sinn, wenn Zuoz alleine etwas auf die Beine stellt. Wir müssen die anderen Gemeinden mit ins Boot holen und hoffen, dass auch von Seiten der Bevölkerung Druck entsteht», sagte sie am Freitag in Zuoz.

Flurina Haller steht kurz vor dem Abschluss ihres Studiums als Sozialarbeiterin FH an der Hochschule Luzern. Sie ist bis zu ihrem 16. Lebensjahr in Zuoz aufgewachsen und hatte dort gemäss eigenen Angaben vorab in der Primarschule einen schweren Stand. Diese Negativerfahrung hat sie in ihrer Berufswahl massgeblich beeinflusst. Im letzten September hat sie im Zusammenhang mit dem Aktionsplan Zuoz 2020 der Gemeinde eine 75-seitige Projektarbeit für ein «Jugendangebot in der Region Plaiv» verfasst. Laut Flurina Haller besitzt Zuoz ein gutes Angebot für Jugendliche. Allerdings nur, bis diese circa zwölf Jahre alt sind, und dann wieder später, nach dem Schulaustritt, mit der Giuventüna.

Dass das JugendMobil aktuell in Zuoz Halt macht, ist nicht zuletzt der Initiative Hallers zu verdanken. Gemeinderätin Laurence Badilatti nimmt diesen Steilpass gerne auf. Sie will das JugendMobil nun auch dazu nutzen, interessierte Erwachsene für eine entsprechende Arbeitsgruppe zu gewinnen: «Das Bedürfnis der Jugendlichen ist offensichtlich, und mit dem Konzept von Flurina Haller sind wir eigentlich bestens gerüstet.»

Das JugendMobil ist bis 23. April in Zuoz und jeweils Mittwochs 14.00-18.00, Freitags 16.00-21.00 und Samstags 17.00-21.00 Uhr geöffnet. Am 23. April findet um 17.00 Uhr ein Abschlussanlass statt mit Präsentation der Projektarbeit und einem Ausblick. Infos: www.jugend.gr oder www.jutown.ch

50. Mitglied und Präsidiumswechsel beim BPW

BPW Engiadina Anlässlich der 12. ordentlichen Mitgliederversammlung hat BPW (Business & Professional Women) Engiadina am Freitag, 18. März im Hotel Castell sein 50. Mitglied aufgenommen. Freudig und ein bisschen stolz feiert der Engadiner Netzwerkclub mit der Aufnahme von Myriam Bolt, (Gastgeberin Hotel La Reine Victoria St. Moritz-Bad) diesen Meilenstein.

Die weiteren an diesem Abend im Club aufgenommenen Mitglieder sind: Marisa Blättler (Store Manager – Gübelin AG St. Moritz), Irene Müller-Ryser (Direktorin Hotel Castell Zuoz, Wiederaufnahme), Anne-Marie Perl (Politikerin, Kreisrat-Vizepräsidentin, KMU Unternehmerin), Flurina Caviezel (Sales Manager Hotel Waldhaus Sils), Ursula Sommer (Swiss International School Dubai, Wiederaufnahme) sowie Sara Meier (Chiropraktikerin St. Moritz). Gleichzeitig übergab Präsidentin Diana Costa das Präsidium an Karin Metzger Biffi. Neue Vizepräsidentin ist Monica Glisenti und Regula Peter übergab das Amt der Aktuarin nach sechs Jahren und maximaler Amtszeit an Prisca Anand.

BPW Engiadina begehrt mit nun 51 Mitgliedern sein 13. Vereinsjahr und



Von links: Die abtretende Präsidentin Diana Costa, Myriam Bolt als neues, 50. Mitglied und die neue BPW-Präsidentin Karin Metzger Biffi. Foto: Z. Vfg.

wird auch 2016 neue Mitglieder aufnehmen, um das Netzwerk und die Lebendigkeit des Clubs weiter zu stärken. Aufgenommen werden Frauen jeden Alters, welche in der Privatwirtschaft oder für die öffentliche Hand eine verantwortungsvolle Tätigkeit ausüben, also eine Führungsposition innehaben, selbständig sind, oder in anderer Weise

mit ihrer Berufstätigkeit oder ihren karitativen, politischen, oder kulturellen Aktivitäten eine bedeutende Stellung innehaben. Als bald 100-jähriger und grösster Frauennetzwerkclub der Welt, ist es das Ziel von BPW, Frauen zu ermutigen, auf allen Ebenen der Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. (Einges.)

Einbruchdiebstähle – Zeugenaufruf

Polizeimeldung Am Samstagmorgen zwischen 4.00 und 6.00 Uhr wurde in Valchava an der Via Maistra 91 im Werkhof des Tiefbauamtes ein Einbruch verübt. Unbekannte Täter versuchten vorerst mit einem unbekanntem Werkzeug die Servicetüre des Rollltores aufzubrechen, was nicht gelang. Folglich wurde ein Fenster auf der Nordseite des Gebäudes eingeschlagen. Zum Deliktgut liegen zurzeit noch keine Angaben vor. Der Sachschaden beläuft sich auf rund viertausend Franken.

In derselben Nacht zwischen 19.00 und 7.00 Uhr verübte eine unbekannte Täterschaft einen Einbruch in Tschiverv

in Plaun Grond im Lebensmittelladen. Dabei wurde der von aussen in die Räumlichkeiten eingebaute Bankomat von innen mit einer Trennscheibe aufgebrochen. Es wurden zwei Geldkassetten mit insgesamt 25000 Franken (50er- und 100er-Noten) entwendet. Der Sachschaden beläuft sich auf über zehntausend Franken. Das Tatwerkzeug sowie das Inventar aus dem Laden wurden im nahe gelegenen Rombach aufgefunden. Personen, welche Hinweise zu diesen Vorfällen machen können, werden gebeten, sich beim Polizeiposten Sta. Maria V.M. (Telefon 081 851 62 50) zu melden. (kapo)

Scheck zugunsten von «Mutter und Kind»

Samedan Anlässlich eines Charity-Lunches, welcher von Gästen und Einheimischen des Oberengadins veranstaltet wurde, konnte die Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe des Spitals Oberengadin, Ladina Ganeo, die Klinik und die zukünftige Ausrichtung vorstellen. Die Mitinitianten der Aktion «Gli Amici dei Bambini», Elena und Fabian Klegler vom Hotel Salastrains in

St. Moritz, übergaben kürzlich einen Spendenscheck über 28583 Franken an Ladina Ganeo. Der Betrag wird für diverse Anschaffungen in der Samedner Klinik, die den höchsten gelegenen Gebärsaal Europas beherbergt, verwendet. Das Spital Oberengadin bedankt sich für die grosszügige Unterstützung bei allen «Freunden der Kinder» sehr herzlich. (Einges.)

Der Kopf sagt «schliessen», das Herz «offen behalten»

Kein Einzelfall: Wie ein Kleinunternehmer im Samedner Dorfkern ums Überleben kämpft

«Paun e chaschöl» nennt sich das Lebensmittel-Spezialitäten-geschäft. Doch Brot und Käse werden heute häufig beim Grossverteiler gekauft. Die Kleinen im Zentrum haben das Nachsehen und müssen schliessen. Mit weitreichenden Folgen.

RETO STIFEL

Es ist noch keine zwei Jahrzehnte her, da hatte es in Celerina gleich zwei Dorfmetzger und drei Bäckereien. Einen Metzger gibt es heute nicht mehr, immerhin ist eine Bäckerei übrig geblieben. Die «Tante-Emma-Lädli» haben einen schweren Stand, das Einkaufsverhalten hat sich in den letzten Jahrzehnten massiv verändert. Wenn es in diesem Bericht um das Spezialitätengeschäft «Paun e chaschöl» mitten im alten Samedner Dorfkern geht, steht dieser stellvertretend für viele Läden, die in einer ähnlichen Situation stecken.

Fondue machen statt Brot backen

Vor 18 Jahren haben sich Hansjürg Wüthrich von der Sennereigenossenschaft Pontresina und die Bäckerei Kochendörfer entschieden, das Geschäft in Samedan von den früheren Besitzern zu übernehmen und gemeinsam eine Bäckerei respektive ein auf Käse spezialisiertes Detailhandelsgeschäft zu betreiben. Für die Bäckerei wurde die Produktion an zwei Standorten vor acht Jahren zu aufwendig. Die Backstube wurde geschlossen, das Brot wird von Pontresina geliefert. Aus der Backstube wurde eine Produktionsstätte für das erfolgreiche Gletscherfondue, welches heute schweizweit erfolgreich verkauft wird.

Hansjürg Wüthrich ist froh um diese Räumlichkeiten, denn in seinem Hauptgeschäft, der Sennerei in Pontresina, fehlt der Platz an allen Ecken und Enden. Was ihm Sorge bereitet, ist das Verkaufsgeschäft in Samedan. Der Umsatz beträgt gerade noch ein Drittel im Vergleich zu den Anfangszeiten.

Die schwierige Wirtschaftssituation und der schlechte Winter mögen Gründe sein für den aktuell schleppenden Geschäftsgang. Doch Wüthrich weiss auch, dass das Problem tiefer liegt. Das Einkaufsverhalten hat sich verändert, die Besorgungen werden häufig wochenweise beim Grossverteiler getätigt. Die Spezialitätenläden im Zentrum, meist ohne direkte Parkplätze, haben das Nachsehen. «Vor allem die einheimischen Kunden fehlen», hat Wüthrich festgestellt. Das sei doppelt scha-



Das Geschäft «Paun e chaschöl» liegt im alten Samedner Dorfkern. In den letzten Jahren sind die Umsätze stark zurückgegangen. Ob das Geschäft offen bleiben kann, wird sich zeigen müssen.

Fotos: Reto Stifel

de, denn, würden die Einheimischen in den lokalen Geschäften kaufen, zöge dies automatisch auch die Gäste an. Die Gäste sind es, die oft am Ende ihrer Ferien für ein paar hundert Franken Käse und lokale Produkte einkaufen und so wenigstens noch einen gewissen Umsatz generieren.

Eine Negativspirale

«Ich will nicht jammern und ich will kein Mitleid. Ich will einfach auf die Situation aufmerksam machen und die Leute sensibilisieren», sagt Wüthrich. Denn er weiss, mit jedem Geschäft, das schliesst, hat es noch weniger Leben im Dorfkern – eine Negativspirale, die sich immer schneller dreht. Trotzdem: Hoffnung gibt es. Das vor ein paar Jahren eröffnete Mineralbad mitten im Zentrum hat eine Belebung gebracht, und im Sommer sind es die Dorfmärkte, die für Leben im alten Kern sorgen.

«Jede Schliessung mindert der Attraktivität des Ortskerns», ist sich auch Samedans Gemeindepräsident Jon Fadri Huder bewusst. Für ihn ist das aber kein spezifisches Problem von Samedan. Zurzeit sei das Gästeaufkommen im ganzen Oberengadin zu niedrig. Er ist überzeugt, dass es nur mit Veranstaltungen wie beispielsweise dem

Sommer-Dorfmarkt gelinge, mehr Leute ins Dorf zu bringen. «Zu einer grundsätzlichen Erhöhung des Besucheraufkommens müssen wir aber alle etwas beitragen.»

Wichtig für den Tourismus

Auch für die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz sind lokale Produkte sehr wichtig, weil damit die Markenkennwerte von St. Moritz und vom Engadin glaubwürdig vertreten werden. «Unternehmerisch, lebendig, verwurzelt, kontrastreich, ursprünglich, inspirierend – diese Werte leiten uns für das Marketing täglich», sagt Roberto Rivola, Leiter Unternehmenskommunikation. Gäste würden diesen Mix suchen zwischen dem internationalen, hochklassigen Angebot und lokalen, ebenso exklusiven Produkten, die sich durch ihre Echtheit und Ursprünglichkeit differenzieren. Die Destination unterstützt die lokalen Produzenten auf vier Ebenen. Mit Give-aways, die lokal produziert werden, mit Auftritten im In- und Ausland, bei welchen lokale Produkte verteilt respektive die Produzenten vor Ort präsent sind. Mit Medienvertretern und Reiseveranstaltern, die während ihres Aufenthalts im Engadin zu den lokalen Produzenten ge-

führt werden und schliesslich mit aktiver PR, beispielsweise im St. Moritz Magazin.

Offene Zukunft

Wie es mit «Paun e chaschöl» in Samedan weitergeht, weiss Hansjürg Wüthrich noch nicht. «Rein marktwirtschaftlich gesehen, hätten wir schon schliessen müssen. Weil uns aber Samedan als Standort am Herzen liegt, bleiben wir sicher noch bis im Herbst.»

Dass ein Spezialitätengeschäft mitten im Zentrum erfolgreich betrieben werden kann, zeigt ihm die Sennerei in Pontresina. Dieser Laden allerdings liegt an einer belebten «Einkaufsmeile» und ist seit Generationen bekannt bei den Kunden. Trotzdem schöpft Wüthrich daraus die Hoffnung, dass das Ganze auch in Samedan noch zum Laufen kommt. Und bis es soweit ist, bezahlt er die Ladenmiete aus dem Ertrag, den das Gletscherfondue abwirft.



Anja Sobek (links) und Manuela Röttger warten im Verkaufsladen mit dem reichhaltigen Angebot auf Kundschaft.

Girella Brocki ist am 1. April gestartet

Celerina Ende März haben die Verantwortlichen der Heilsarmee Schweiz die brocki.ch an den Verein Girella Oberengadin übergeben, nachdem der langjährige Leiter, Roland Baumann, in den Ruhestand getreten ist. Die Girella Brocki hat ihren Betrieb am 1. April aufgenommen und plant einen Eröffnungsevent am Samstag, 4. Juni. Bis dahin gelten im April und Mai eingeschränkte Anlieferzeiten, jeweils an den Nachmittagen von Dienstag bis Freitag für die Warenannahme. Ein Verkauf findet nicht statt. Der Verein Girella will mit der Brocki neu auch Integrations-Arbeitsplätze für Sozialhilfeempfänger und ausgesteuerte Menschen anbieten. Gleichzeitig soll die Brocki ein Ort zum Stöbern bleiben, an dem Alltagsgegenstände und Sammlerstücke erstanden werden können. Auch die Dienstleistung von Hausräumun-

gen soll weitergeführt werden. Wie das Warenangebot genau aussehen wird, möchte die neue Leiterin der Girella Brocki, Claudia Vogt noch nicht verraten. «Wir freuen uns auf ein kunterbuntes Angebot, genau wie dies in unserem Logo zum Ausdruck kommt», so Vogt. Sie wird im Verkauf von Petra Koch unterstützt, während Christoph Schäfli für den Bereich Hausräumungen zuständig ist. Der Weiterbetrieb der Brocki wurde möglich, nachdem sich einige engagierte Personen zusammengetan hatten und für den Kauf des Stockwerkeigentums die IMMO Genossenschaft Engadin gegründet hatten. Diese vermietet die Brocki an den gemeinnützigen Verein Girella und unterstützt so dessen Anliegen, Menschen in schwierigen Lebenssituationen bei der sozialen und beruflichen Reintegration zu unterstützen. (pd)

Weitere Informationen: www.girella.ch

Da, wo etwas los ist

Neuerscheinung 15 verschiedene Schweizer Kulturorte werden im neu erschienen Buch «Da, wo etwas los ist» vorgestellt. Darunter befinden sich mit der Kulturbühne La Vouta in Lavin, dem Kulturarchiv Oberengadin in Samedan und dem Zentrum für Gegenwartskunst Nairs in Scuol gleich drei Engadiner Kulturinstitutionen. Mit dem Kulturschuppen Klosters schafft es zudem ein vierter Bündner Ort in die Auswahl.

Im Vorwort zum Buch schreibt die Direktorin des Bundesamts für Kultur, Isabelle Chassot, von offenen Türen und Fenstern. Davon, dass die – subjektiv ausgewählten – Kulturorte offen, zugänglich, niederschwellig und deshalb einladend sind. Auf dem Fundament der lokalen Verankerung entstehen an diesen Orten verschieden gelagerte Kulturangebote für alle Interessierten.

Zehn Autorinnen und Autoren zeichnen für die Beiträge verantwortlich, während die Fotos allesamt vom Keystone-Fotografen Christian Beutler stammen. Die Kulturbühne La Vouta in Lavin steht laut Autor Karl Wüst für «Herzblut und innere Kraft». Die Leiterinnen Anna Serarda Campell und Gianna Olinda Cadonau schwören in ihrer Programmierung auf nationale und internationale Musik- und Theaterproduktionen. Vom gleichen Autor stammt das Porträt des Oberengadiner Kulturarchivs und dessen Leiterin Dora Lardelli. Und Sabine Arlitt schreibt über Christof Rösch und das Zentrum für Gegenwartskunst Nairs: «Hier in dieser Oase tickt die Zeit anders.» (jd)

«Da, wo etwas los ist – 15 Kulturorte in der Schweiz», erschienen im März 2016 im Limmat Verlag Zürich. Herausgegeben vom Schweizer Feuilleton-Dienst SFD. 168 Seiten, gebunden. ISBN 978-3-85791-792-9

Badrutt's Palace überreicht Spenden

St. Moritz Zur «Season End Village Party» trafen sich am vergangenen Sonntag über 180 Gäste im Badrutt's Palace Hotel. Höhepunkt der Veranstaltung war die Scheckübergabe aus dem Erlös der «Christmas Tree Auction» im Dezember 2015 sowie die Auszeichnung von 30 Jubilaren, die aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit im Rahmen des Saisonfinales geehrt wurden. Bei der «Christmas Tree Auction» wurde die Rekordsumme von insgesamt 94832 Franken zu gleichen Teilen der Blindenschule St. Moritz, der Kinderbetreuung Engadin (KIBE), der Ufficina sowie Avegnir zur Verfügung gestellt. «Besonders stolz sind wir dieses Jahr, auf 30 Mitarbeiter, die auf zehn bis 35 Jahre im Badrutt's Palace Hotel zurückblicken», sagt der Hoteldirektor Hans Wiedemann. (pd)

Arrandschamaints

«Nudrir l'interess»
per la Scuola Steiner

Scuol «Svagliar fiduzcha – nudrir l'interess» es il motto da las sairadas d'infuormaziun da quist on da la Scuola Rudolf Steiner a Scuol. Collavuratuors e genituors preschaintan a chaschun da duos sairadas al public il möd co ch'els lavuran culs uffants e co cha la Scuola Steiner es organisada. Als interessats vain dat ün'invista a man d'ün film documentar. Magisters e genituors quintan da lur experienzias culla Scuola Steiner. I dà l'ocasiun da far dumondas e da gnir in discussiun tuot seguond bsögn. Eir quist on invida la Scuola Steiner darcheu ad ün di da las portas avertas. Quel ha lö in venderdi, ils 22 avrigl d'ürant l'avantmezdi. Ils 29 avrigl daja ün'ulteriura pussibilità da survgnir ün'invista in occasiun da la festa da quartal la bunura a las 09.45.

La Scuola Rudolf Steiner spordscha a Scuol daspö 16 ons ün'alternativa a la scuola populara. Grazcha a sias structurars dal di attira la scuola eir scolars da plü dalöntscha davent, sco per exaimpel da l'Engiadina'Ota o dal Partenz. A chaschun dal di da las portas avertas vain la scuola preschantada a la populaziun interessada. La scuola a Scuol as basa sülla filosofia antroposopica e la pedagogia da Rudolf Steiner. Grond pais vain dat a l'educaziun sociala dals scolars. Sper ils roms principals sco matematica e linguas vegna instrui illas scoulas Steiner musica, disegnar, zambriar, lavur manuala, eurtimia ed orticultura. (anr)

Las sairadas han lö in marcurdi, ils 6 avrigl a las 20.15 illa sala da pravena a Zuoz ed ün'eivna plü tard, ils 13 d'avrigl a las 20.30 illa sala da pravena da Scuol.

Leta Semadeni illa
biblioteca chantunala

Cuoir Leta Semadeni es üna da las premiadas dals premis svizzers da litteratura 2016. In marculdi, ils 6 avrigl, a partir da las 18.00, prelegia ella illa biblioteca chantunala dal Grischun a Cuoir. Las ulteriusas premiadas Ruth Schweikert e Monique Schwitler sun eir da la partida. Moderada vain la saira da Hansueli Probst.

Il premis svizzers da litteratura sun gnüts surdats in favrer dal Uffizi federal da cultura. Ultra da la summa da premi da 25'000 francs pon las premiadas gioldair masüras da sustegn specificas chi güdan a far gnir cuntshaint lur ouvrars sün nivel naziunal. Perquai vegnan organisadas prelecziuns publicas in tuot la Svizra. (pl)

Ingio chi
nun es da
tscherchar la
part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Per inserats:
058 680 91 50

Plaschair vi dal far musica in cumünanza

Festagià il giubileum da la Società da musica Zernez

La Società da musica da Zernez ha festagià seis 150avel anniversari insembel cun amis da la musica instrumentala cun concerts, sketschs e bal. Üna sairada chi ha muossà la valur da las societats da musica e chant illa regiun.

In sonda passada ha gnü lö illa sala cumünala a Zernez üna sairada pel 150avel anniversari da la Società da musica da Zernez. Quist anniversari ha muossà l'importanza da las societats chi's dedichesch a musica e chant e promovan l'amicizcha e la cumünanza in cumün. Il president da la Società da musica da Zernez, Reto Lehner, ha intunà chi douvra üna pruna testas finas cun üna gronda purziun fiduzcha, toleranza, ingaschamaint e talent per ch'üna società possa surviver uschè lönch. «Il comitè d'organisaziun ha pudü gioldair in sia lavur da preparaziun sustegn e bainvuglientscha da la populaziun e da las instanzas politicas», ha'l manzunà. Andy Kollegger, il president da l'Uniuon da musica chantunala, ha mania: «In ün tschert möd vain nus pers il sentimaint pel temp ed uschè esa per blers difficil da realisar l'età da la Società da musica da Zernez. Bler s'ha müdà culs ons, ma alch es restà: il plaschair da far musica e da dar inavant il plaschair al public». El d'eira eir preschaint a Zernez ed ha portà ils salüds da l'Uniuon da musica chantunala. Il president cumünal da Zernez, Emil Müller, nun ha pudü tour part a la festa, ma scriva in seis salüd i'l program da festa: «Per ch'üna società possa surviver uschè lönch, bsögna quai da commem-

bers cun paschiun, plaschair, ingaschamaint e perseveranza da mincha singul per nu periclitare l'existenza da la società.»

Saira cun musica e trategnimaint

La saira ha cumanzà cun ün concert da la Società da musica Zernez chi ha sport ün pitschen program fich varià. Tanter oter üna cumposiziun da Janet Lehner cul titel EVIVA, üna marcha dedichada als 150 ons Società da musica Zernez. D'ürant la saira es eir gnü onurà il diri-

gent Roman Caduff chi dirigia la musica da Zernez daspö 28 ons. El es l'unic dirigent illa regiun chi diriga e suna il cornet al listess mumaint. Per üna società nu basta cha'ls commembers sun diligiaints e s'ingaschan per la cumünanza, i vuol eir üna persuna ferma al timun chi tira la società illa dretta direcziun cun plaschair ed amur per la musica. Ils preschaints han eir pudü gioldair trais sketschs. Las societats da musica da Brail e da Susch han portà ün salüd musical e la culmaina da la saira

es statta la produciun da principiants da Zernez. Els han sunà trais tocs suot la bachetta da Reto Lehner ed han raggiunt ün grond applaus. Las 22 musicantas e musicants ed il dirigent da la Società da musica da Zernez han pudü gioldair üna sairada chi ha demuossà la gronda simpatia ed il sustegn da la populaziun. Davo la part uffiziala ha gnü lö il bal cun la grupp Spatzen 2000. Sco moderatura per la festa d'eira preschainta Anna Caprez. Ella ha manà tras la saira in möd cumpetent e simpatic. (anr/bcs)



La Società da musica Zernez chi ha festagià in sonda il giubileum da 150 ons pissera cun l'ingaschamaint pels giuvenils eir per l'avegnir musical da la società.

fotografia: Benedict Stecher

Set gruppas da rock e pop a Scuol

5avel inscunter da gruppas da las scoulas da musica

La Scuola da musica Engiadina Bassa/Val Müstair ha organisà ün inscunter da gruppas da rock e pop aint illa sala a Trü a Scuol. Las prestaziuns da las gruppas sun gnüdas valütadas d'üna giuria.

In sonda passada s'han inscuntradas set gruppas da musica da rock e da pop illa sala da Trü a Scuol. Avantmezdi sun rivadas las gruppas a Scuol, han jantà da cumpagnia e davomezdi han lura gnü lö las preschantaziuns da las gruppas. L'evenimaint es gnü organisà a chaschun dal 40avel giubileum da la Scuola da musica Engiadina Bassa/Val Müstair e lur manader Roberto Donchi in collavuraziun cun la Società da las scoulas da musica dal Grischun. I's tratta dal tschinchavel inscunter, il prüm ha gnü lö a Clostra. Illas cundiziuns per as partecipar a la concurrenza d'eira remarchà: Tour part pon gruppas cun maximal desch persunas da 10 fin 21 ons chi fan part a scoulas da musica e chi ston esser accumpagnadas dad üna persuna responsabla. «Davo üna cuorta prova as preschaintan las gruppas cun ün concert da maximalmaing 25 minuts. L'infrastructura cun amplifichaduors ed ün responsabel pel tun sco eir divers instrumaints sun avantman», ha dit Donchi. Davo las rapreschantaziuns han las gruppas survgni üna valütaziun da lur concert. Da la partida d'eiran trais gruppas da l'Engiadina Bassa, duos da la Surselva, üna da Zirl/Austria ed üna da Bruneck/Italia. La tensiun e la nervusità d'eira pro blers partecipants fich gronda. Ils concerts individuals



La grupp REAT da l'Engiadina Bassa in acziun a Trü.

fotografia: Benedict Stecher

han muossà la differenta abiltà musicala da las gruppas.

Duos gruppas van a Cuoir

Vendschaders d'eiran insè tuots chi han tut part a la concurrenza ed impustüt eir ils organisatuors chi han prestà avant e d'ürant las produciuns üna gronda lavur. «Sainza la collavuraziun da tuots e sainza l'agüd finanziel da divers sponsuors nu füssa stat pussibel d'organisar ün tal event. Las gruppas s'han tgnüdas vi da las reglas ed han muossà bunas prestaziuns musicalas»,

ha dit Donchi. Ils vendschaders dal di sun statts las gruppas Hard Milk da la Surselva cun trais aignas composiziuns in lingua rumantscha e la grupp REAT da l'Engiadina Bassa chi han persvas a la giuria cun rock dür. Sco premi pon las duos gruppas tour part a la festa da la cità da Cuoir als 20 avuost cun ün concert dad in tuot 30 fin 40 minuts. Il premi dal public ha pudü tour incunter la grupp Green Shoes da Bruneck (I) cun lur prestaziun chi ha plaschü il meglder als preschaints. Per eruir la grupp vendschadra dal public es gnü

masürà l'applaus in möd tecnic cun registrar l'intensità.

«Quist evenimaint es impustüt important per cha las gruppas as pon preschaintar ad ün vast public ed ad üna giuria chi valütescha lur prestaziuns. Las giuvnas musicistas e musicists nun han bleras pussibilitats per as preschaintar e perquai vain organisà quist event minch'on in ün oter lö i'l Grischun», ha concludü Roberto Donchi. L'evenimaint dess eir promover la qualità musicala da las gruppas e dar curaschi per cuntinuar. (anr/bcs)

«Cun daplü fiduzcha e qualità»

Referat da Jon Peer in occasiun da la radunanza da la Pro Institut Otalpin Ftan

Il temp da passagi da l'Institut Otalpin Ftan düra inavant e la finanziaziun es garantida amo ün on da scoula. Dal 2017/18 vuol l'Institut introduer la scolaziun d'informatica in collavuraziun culla ETH a Turich. Quist proget dess esser unic e salvara la scoula media regiunala.

NICOLO BASS

«Il passà es passà», ha dit Jon Peer in venderdi saira a Scuol. El es president dal cussagl administrativ da l'Institut Otalpin Ftan ed ha referi in seguit a la radunanza generala da la società Pro Institut Otalpin Ftan. Cun sia prüma frasa, «il passà es passà», ha'l vulgü metter fingià al cumanzamaint da seis referat il focus sün l'avegnir. Però eir scha'l passà es passà e l'avegnir ha cumanzà, sto tuot quai chi'd es capità ils ultims ons gnir superà ed elavurà. Ün exaimpel cha Jon Peer ha manzunà, es la comunicaziun interna da l'affar e la relaziun tanter ils collavuratuors e l'Institut Otalpin Ftan. «Ils collavuratuors ston esser motivats e ston discuorrer bain sur da lur patrun e la piazza da lavur», ha dit il president dal cussagl administrativ. Per promover la cultura d'affar collavurescha l'Institut Otalpin Ftan cul coach Cla Mosca da Scuol. Ils collavuratuors han eir suottascrit üna Charta chi suottastricha la relaziun culla scoula media sco patruna. Il böt es, tenor Peer, cha'ls collavuratuors sun motivats, s'identificheschan cul Institut Otalpin Ftan e dvaintan ambaschaduers da la scoula media regiunala. «Finalmaing staina nempe darcheu s-chafir fiduzcha illas spüertas ed illa scoula», ha declerà il president dal cussagl administrativ.

Cun acquisiziun professiunala

L'Institut Otalpin Ftan ha differents plazzals da fabrica chi ston gnir elavurats.



Jon Peer, president dal cussagl administrativ da l'Institut Otalpin Ftan, ha savü persvader ils preschaints ill'aula da l'Institut a Ftan.

fotografia: Nicolo Bass

«Priorità ha la comunicaziun e la cultura d'affar interna e l'acquisiziun da novas scolaras e scolars», ha infuormà Peer. Per l'acquisiziun ha Peer preschantà a Patrizia Jäggi sco persuna responsabla. Pel prossem on da scoula ha l'Institut intant 21 novas annunzchas. «Cun ulteriurs dudesch candidats eschan in trattativas», ha'l orientà. Quels han insembel culs genituors la pussibilità da far ün temp d'insai per imprendere a cugnuscher la scoula e la regiun cun tuot sias spüertas. Per quist temp d'insai collavurescha l'Institut cun trais hotels illa regiun.

Actualmaing visitan 77 scolaras e scolars l'Institut Otalpin a Ftan. Da quels sun tenor Peer raduond ün terz

scolars chi vivan i'l internat e duos terz scolars externs. Sco ch'el ha infuormà finischan e sortan 17 scolaras e scolars per la fin da l'on da scoula. «Nus fain quint cun raduond 90 scolaras e scolars pel prossem on da scoula», ha'l dit. Per üna gestiun equilibrada stess l'Institut avair almain 100 uffants. «Però la finanziaziun es garantida fin la fin da l'on da scoula 2016/17», ha dit il president dal cussagl administrativ. Fin al principi dal 2017 vuol il cussagl administrativ preschantar il nouv model da finanziaziun. Quel dess as verifichar fin dal 2020. Fingià als 1. schner 2018 stess l'Institut pajar inavo il credit da trais milliuns francs dal cumün da Scuol.

50 annunzchas sco rector

Üna da las prümas masüras es eir statta, tenor Jon Peer, d'augmantar la reclama e la comunicaziun giò la Bassa. Daspö ils 1. december es Philippe Hügli responsabel per la comunicaziun e la reclama. Peer ha preschantà durant seis referat differents placats da reclama chi dessan motivar da gnir a Ftan a scoula. Actualmaing tschercha l'Institut Otalpin Ftan eir ün nouv rector. «Nus vain survgnü 50 annunzchas, cun desch persunas eschan illas trattativas finalas», ha'l orientà. A partir da l'on da scoula 2017/18 vuol l'Institut Otalpin Ftan eir spordscher scolaziun supplementara d'informatica eir in collavuraziun culla ETH a Turich. Tenor Peer dess quista

spüerta unica ed attractiva manar in avegnir daplü scolaras e scolars a l'Institut a Ftan. Implü dess lura gnir introdüta eir la matura in lingua inglesa per attrar plü ferm üna clientella internaziunala. Jon Peer vezza in quistas novas spüertas innovativas ün grond potenzial per l'avegnir da la scoula media a Ftan e per üna megltra posiziun i'l marchà da scolaziun. El es optimistic cha l'Institut chatta in avegnir la storta positiva.

Intant sun però ils plazzals da fabrica e las sfidas amo magari grondas. «Nus fain pass per pass», ha'l infuormà, «e mincha pass dess darcheu manar inavo la fiduzcha illa scoula e dozzar la qualità da la scolaziun.»

«A pensar quant mal cha l'inviern ha cumanzà»

Buna stagiun pella Scoula da skis Scuol

Dals ultims quatter invierns es stat l'inviern passà pella scoula da skis da Scuol il meglider. Pissers pel prossem inviern fa il fat chi mancan sülla Motta Naluns ils giasts dal Robinson Club.

Actualmaing as legia cha la gronda part dals territoris da skis in Grischun haja raggiunt quist inviern ün schmertsch plü pitschen co oters ons. Quai vala eir pellas Penticularas Motta Naluns Scuol Ftan Sent SA (PMN): «Nus faran tanter 10 fin 13 pertschient damain schmertsch co la media dals ultims tschinch ons», infuormescha Egon Scheiwiler, il directer da las Penticularas Motta Naluns, «causa la paca naiv e la sporta limitada al principi da l'inviern vaina redüt il prüm ils predschs, e quai ha cuostü sia part.» Preoccupà ha la paca naiv in december eir als responsabels da la Scoula da skis Scuol. «Fin a la fin da schner d'eira pac satisfat cul schmertsch da nossa scoula», disch Cla Neuhaus chi maina la scoula da skis sülla Motta Naluns.

«Il favrer ün mais sco amo mai»

In december ha la Scoula da skis Scuol raggiunt ün resultat per dudesch per-

tschient main bun co l'on avant, «e quel december d'eira eir fingià stat ün nosch». Durant il prüm mais da l'on s'ha darcheu fatta valair l'uschè nomada foura da schner. Durant l'ultima fin d'eivna dal mais han però divers giasts cumprà las cartas per lecziuns da skis pella prosmeivna. «Uschea vaina pudü salvar il mais almain ün pa e raggiundscher plü o main il medem schmertsch sco la stagiun avant», manzuna Cla Neuhaus. Cha'l mais favrer però saja stat, sco ch'el accentuescha, ün mais sco amo mai: «Fingià i'l favrer 2015 vaivna pudü batter per nossa scoula il record da frequenzas, e quist favrer vaina fat amo üna jada desch pertschient daplü schmertsch co l'on avant.»

«Grazcha a l'ora e las relaziuns»

Eir il mais marz es stat ün fich bun mais pels magisters da skis da Scuol: «Quai ha sgüra da chefar culla Pasqua chi d'eira quist on fich bod. Schi'd es tard vegnan damain giasts. E lura vaina gnü la furtüna chi'd es stat suvent bell'ora.» Ch'uschea sajan gnüts numerus giasts e la scoula haja pudü far ün bun schmertsch, constata il schef da la Scoula da skis Scuol, «nus vain raggiunt in congual cun l'on passà ün plus da var ses pertschient.» Cla Neuhaus po perquai far ün bun bilantsch davart l'inviern 2015/16: «Illa media dals ultims



Quist inviern han blers uffants imprais ad ir cull'assa.

fotografia: M. Curti

quatter ons es quist inviern stat in quai chi riguarda il schmertsch la megltra stagiun. Schi vess dat in december blera naiv füss stat quist inviern ün dals megliders daspö blers ons.»

Fin 110 magisters da skis in acziun

Il motiv per quist success es, sco ch'el disch, greiv ad eruir: «Nossa scoula ha 70 fin 80 pertschient giasts svizzers, da quels sun var 80 pertschient uffants. Ils

genituors vöglian spordscher als uffants la pussibilità d'imprender ad ir culs skis, ed oramai chi d'eiran in december avertas be duos pistas as varana dit, pella paja giaina da prümavaira culs skis.» La Scoula da skis Scuol ha impiegà per tuot inviern üna tschinquantina da magisters e magistras da skis, da la regiun, la Svizra Bassa e trais da la Germania. «In favrer però n'haja dovrà daplü dal dubel, nempe 110 magisters,

uschè blers giasts vaina gnü.» Per da quels mumaints ha Cla Neuhaus la pussibilità da telefonar a cuorta vista a collegas indigens chi vegnan lura a dar lecziuns. Scha Pasqua es tard basta in general cun quels ch'el ha ingaschà per tuot inviern. «Ma ingon n'haja dovrà eir a Pasqua amo agüd dals indigens.»

Interess pel snowboard s'augmanta

La scoula da skis a Scuol spordscha eir lecziuns per oters sports d'inviern, nempe snowboard e telemark. «Per l'assa vaina normalmaing üna dunzaina da magisters, per quindesch dis in favrer n'haja dovrà 16 magisters, id es fingià ons cha nus nu vain plü gnü lavur per tants magisters da snowboard.» Pel telemark nun es, sco ch'el manzuna, l'interess uschè grond. Chi d'eiran però istess adüna darcheu da quels chi hajan tut a fit ils skis e lecziuns pro lur scoula, aggiundscha Cla Neuhaus. El spera cha la prosma stagiun cumainza meglider co quella d'ingon. «Che chi'd es prossem on sgüra plü difficil es chi'ns mancan ils giasts dal Robinson Club nan da Vulpera, i d'eiran listess 20 pertschient dal schmertsch cha nus faivan cul Robinson», infuormescha il manader da la Scoula da skis Scuol, «quella part mancarà prossem inviern e müdarà eir la situaziun da nossa scoula. Uossa speraina cha scha quista porta as serra schi chi's riva inclur ün'otra porta.» (anr/fa)

AUTO-NEWS ENGADIN

SEAT Leon ST X-Perience – Fahrspass auf allen Wegen

Design mit Mehr-Wert

Die einzigartige Designsprache der Leon-Familie wurde für den X-PERIENCE weiter akzentuiert. Die dynamische Silhouette wirkt gestreckt und elegant, dabei offeriert der Leon ST X-PERIENCE den vollen Nutzwert für Beruf und Freizeit, für Familie und Sport. Der Gepäckraum bietet eine hohe Variabilität und beste Funktionalität bis ins Detail. Das Fassungsvermögen beträgt 587 Liter; bei umgeklappter Rückbank sogar bis zu 1470 Liter. Seinen eigenen Charakter erhält der Leon ST X-PERIENCE durch die robusten Schutz-Verkleidungen der Türschweller und der Radhäuser sowie die kraftvolle Frontpartie mit den grossen Luft-einlässen und integrierten Nebelscheinwerfern mit Kurvenlicht-Funktion sowie dem Frontspoiler in Aluminium-Optik. Auch das Heck wird geprägt von dem neuen Stossfänger mit Einsatz im Aluminium-Look. Die grossen Radhäuser bieten Platz für 17 oder als Option 18 Zoll grosse Räder im spezifischen Fünf-Doppelspeichen-Design.

Kraft mit Effizienz – die Motoren

Zum dynamischen Charakter des Leon ST X-PERIENCE passt die Palette an drehmomentstarken TDI- und TSI-Motoren perfekt. Gerade das Top-

aggregat, der 2.0 TDI mit 135 kW/184 PS, liefert mit seinem maximalen Drehmoment von 380 Nm und dem serienmässigen DSG-Getriebe eine enorme Dynamik – die mit dem Beschleunigungswert von 7,1 Sekunden und der Spitze von 224 km/h nur unvollkommen beschrieben ist. Seine Effizienz beweist der Motor mit einem kombinierten Verbrauchswert von 5,4 Liter und einen CO₂-Wert von 139 Gramm pro Kilometer. Auch der 2.0 TDI mit 110 kW/150 PS, 340 Nm Drehmoment und Sechsgang-Schaltgetriebe bringt den Leon sportlich voran. Wie alle Leon ST X-PERIENCE mit Start-Stopp und Rekuperationssystem ausgestattet, kommt er auf einen Verbrauchswert von 4,8 Liter (CO₂: 125 g/km). Der Basis-TDI schliesslich liefert aus 1,6 Liter Hubraum 81 kW/110 PS sowie stattliche 250 Nm. Der Verbrauch beträgt hier 4,8 Liter (CO₂: 124 g/km).

Als Benzinmotor wird der hochmoderne 1.8 TSI mit 132 kW/180 PS angeboten. Mit seiner Kombination aus Direkt- und Indirektspritzung liefert das Turboaggregat ein Drehmoment von 280 Nm. Wie beim leistungsstärksten TDI ist auch hier das Sechsgang-DSG mit Schaltwippen am Lenkrad serienmässig, der Verbrauch liegt bei 6,5 Liter/100 km (CO₂: 152 g/km).



Traktion der modernsten Generation – der Allradantrieb

Der permanente Allradantrieb des neuen Leon ST X-PERIENCE gehört zu den modernsten und effizientesten Systemen dieser Art auf der Welt. SEAT nutzt eine neu entwickelte Lamellenkupplung mit hydraulischer Betätigung und elektronischer Regelung, eine Haldex-Kupplung der fünften Generation. Sie reagiert extrem schnell auf alle erdenklichen Antriebsinflüsse und liefert damit ein deutliches Plus an aktiver Sicherheit und Fahrdynamik.

Dynamik und Sicherheit auf allen Wegen – das Fahrwerk

Gegenüber dem Leon ist der X-PERIENCE um rund 15 Millimeter höher gelegt, entsprechend grösser ist die Bodenfreiheit. Der Leon ST X-PERIENCE folgt dem Lenkeinschlag spontan und präzise, er meistert Kurven jeder Art mit gelassener Stabilität. Beim SEAT Leon ST X-PERIENCE mit TDI 184 PS (135 kW) und TSI 180 PS (132 kW) lässt sich der Fahrzeugcharakter passend zu Fahrsituation und Stimmung individuell abstimmen: Das serienmässige SEAT Drive Profile erlaubt dem Fahrer, die Charakteristik der Lenkunterstützung, der Gasannahme und des DSG-Getriebes in den drei Modi eco, comfort und sport zu variieren, zusätzlich gibt es eine Individualeinstellung.

Maximale Sicherheit – die hochmodernen Assistenzsysteme

Beim neuen SEAT Leon ST X-PERIENCE sind hochmoderne Fahrerassistenzsysteme serienmässig. Die Fahrdynamik-Regelsysteme Vierrad-EDS (elektronische Differenzialsperren an beiden Achsen) und XDS (erweiterte elektronische Differenzialsperre für bessere Traktion in Kurven), das elektronische Stabilisierungsprogramm ESC oder die Multikollisionsbremse schaffen maximale Sicherheit. Optionale Hightech-Bausteine sind die Voll-LED-Scheinwerfer, die adaptive Geschwindigkeitsregelung ACC mit City-Notbremsfunktion, die Müdigkeitserkennung oder der Spurhalteassistent Lane Assist.

Hochmoderne Infotainmentsysteme

Die Basis für beste Unterhaltung an Bord bietet das Bediensystem SEAT Easy Connect, bei dem die Funktionen für Entertainment und Kommunikation, aber auch zahlreiche Fahrzeugfunktionen über einen berührungsempfindlichen Bildschirm im Cockpit gesteuert werden.

Dieses Wochenende, 9. bis 10. April 2016 Auto-Expo mit Überraschung für Gross und Klein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Testfahrerin

Janine Pfister aus Samedan durfte den SEAT Leon ST X-PERIENCE 1.8 TSI 4Drive DSG für einen Tag testen. Am 23. März wurde Janine zur Testfahrt in die Garage Planüra AG eingeladen und in die Welt des SEAT Leon ST X-PERIENCE eingeführt.

Was waren die positiven Eindrücke?

- + intelligentes Raumkonzept mit viel Stauraum (Doppelboden)
- + sportliches und dynamisches Fahrwerk
- + gute Motorisierung (leistungsstark aber trotzdem ökologisch)
- + sensationelles Preis-/Leistungsverhältnis
- + praktische Sicherheitssysteme (z.B. Tempomat mit Distanzregelung)

Was waren die negativen Eindrücke?

- Benzinmotor in Kombination mit 4x4 nur mit DSG (automatisiertes Schaltgetriebe) erhältlich

Janine Pfister ist eine passionierte Autofahrerin, welche vom neuen SEAT X-PERIENCE begeistert ist. Ihr Auto muss den Bedürfnissen und vielseitigen Anforderungen im Alltag sowie in der Freizeit bestehen, was der SEAT Leon ST X-PERIENCE vorzüglich macht.



Janine Pfister und der SEAT Leon ST X-Perience.

EGPE
www.garage-planuera.ch

GARAGE PLANÜRA
Cho d'Punt 33 – 7503 Samedan
T 081 852 39 00
www.garage-planuera.ch

JUGEND-SCHREIBWETTBEWERB

für 12- bis 16-Jährige

Bist Du fasziniert vom Geschichtschreiben oder hast Du jemanden in Deinem Freundes- oder Bekanntenkreis, der es liebt, spannende Storys zu Papier zu bringen? Dann ist der Jugend-Schreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» genau das Richtige für Euch!

Das Thema in diesem Jahr lautet **Superhelden im Alltag**.

Ob real oder frei erfunden, was immer Dir dazu einfällt, kann zu einer Gewinnergeschichte werden. Neben schönen Sachpreisen, ist der Hauptpreis ein zweitägiger Schreibworkshop mit Autor Patrick S. Nussbaumer inklusive Übernachtung im edlen Hotel Waldhaus in Sils.

Wenn Du aus dem Engadin, Bergell oder Puschlav kommst und zwischen 12 und 16 Jahren alt bist, schicke Deine kreative Geschichte bis zum **30. Juni 2016** an redaktion@engadinerpost.ch





Das Wochenende des Grand-Prix-Migros-Finales stand ganz im Zeichen des Nachwuchsskisports: Die jungen Talente wurden am Freitagabend feierlich empfangen, zeigten an den Renntagen ihr Können auf der Weltcup- und WM-Piste und konnten sich neben der Piste im GP-Village auf Salastrains vergnügen.

Fotos: Annina Notz

Grosse Gefühle bei den kleinen Skistars

Beim Grand-Prix-Migros-Finale gab es Tränen, Stürze, Idole, Podestplätze, gute Stimmung und vieles mehr

Nach dem grossen Weltcup-Finale, beendeten nun auch die Nachwuchs-Skifahrer ihre Saison beim Grand-Prix-Migros-Finale in St. Moritz. Die Organisatoren von Future St. Moritz 2017 haben ihre Feuerprobe gut gemeistert.

ANNINA NOTZ

Der Schulhausplatz in St. Moritz Dorf war am vergangenen Freitagabend gestopft voll. Hunderte Eltern und Geschwister warteten mit gezückten Kameras und Handys aufgeregt auf den grossen Moment ihres Nachwuchses. Und dann war es soweit: Unter tosendem Applaus, begleitet von stimmungsvoller Musik und angeführt von

einer kostümierten Senftube und einem Stück Fleisch liefen die Kinder nach Kantonen geordnet durch die von den Zuschauern gebildete Strasse. 737 Kinder vertraten fast alle Kantone der Schweiz und auch Liechtenstein war dabei. Die Kleinsten wurden zum Teil von den Älteren auf den Schultern getragen, die einen lächelnden schüchtern in die Kameras, die anderen winkten schon wie richtige Stars. Als sich alle Kinder vor der Bühne eingefunden hatten, traten die Skiracks Marc Berthod, Sandro Viletta und Vanessa Kasper vor, um den Kindern motivierende Tipps für die Rennen zu geben und von ihren Grand-Prix-Migros-Erfahrungen zu erzählen. Auch der Swiss-Ski-Präsident Urs Lehmann und der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Aspiron hiessen die Kinder und Eltern herzlich willkommen zum Saisonabschluss.

Die Renntage auf Corviglia am Wochenende waren dann nicht weniger emotional als die Eröffnungsfeier. Im Zielgelände gab es Tränen bei den Kindern, bei denen das Rennen nicht so gut gelaufen ist oder die gestürzt sind. Andererseits herrschte jedoch auch festliche Stimmung, mit Musik, dem Geruch nach Gegrilltem und der dauernden Speakerstimme, die die Rennen kommentierte. Der Riesenslalom und das Kombi-Race wurden nebeneinander ausgesteckt, sodass beide im Zielgelände Salastrains zusammenkamen. All 30 Sekunden startete auf jeder Piste ein neuer Fahrer, und so waren die über 700 Kinder nach gut vier Stunden alle im Ziel. 180 Voluntari sorgten dafür, dass die Renntage reibungslos verliefen und die Kinder auf einer guten Piste fahren konnten. Erwähnt werden muss natürlich auch, was den Grand-Prix-

Migros erst ausmacht, nämlich das ganze Rahmenprogramm für die Kinder. Wenn sie erst einmal im Ziel waren, konnten sie sich im Geschicklichkeitsparcours, beim Murmelspiel, beim Würfelspiel oder in der Fotobox austoben, ganz egal, wie das Rennen gelaufen ist. Die Engadiner Nachwuchsskifahrerinnen und -skifahrer holten sich vier Podestplätze und etliche Top-Ten-Ränge (siehe Infobox). «Future St. Moritz 2017», die Organisatoren des Grand-Prix-Migros-Finales und Swiss Ski sind sehr zufrieden und blicken auf ein gelungenes Event zurück. Die Details und Abläufe werden sie noch besprechen, um sich laufend zu verbessern, heisst es vom Jugend-OK der WM.



Eine Fotogalerie zur Eröffnungsfeier und dem ersten Renntag finden Sie auf www.engadinerpost.ch

Engadiner Resultate

- Samstag, 2. April Riesenslalom:** Alberto Corsini (2006) Celerina 7. Rang. Leonie Tramèr (2004) Samedan, 9. Rang.
Kombi-Race: Selina Egloff (2001) Scuol, 3. Rang. Silvano Gini (2002) Champfèr, 6. Rang. Aleix Linse (2001) Samnaun Dorf, 6. Rang. Simon Wolf (2001) Müstair, 10. Rang.
Sonntag, 3. April Kombi-Race: Kira Wiederkehr (2008) Champfèr, 3. Rang. Mik Seibert (2005) Pontresina, 3. Rang. Faye Buff Denoth (2004) St. Moritz, 5. Rang. Igor Salvetti (2008) Celerina, 8. Rang.
Riesenslalom: Aleix Linse (2001) Samnaun Dorf, 3. Rang. Silvano Gini (2002) Champfèr, 4. Rang. Simon Wolf (2001) Müstair, 8. Rang.



Jan Arnold, 13, Ennetbürgen

Das Kombi-Race ist mir nicht so gut gelaufen, ich habe mit der Hand angehängt. Für morgen habe ich ein besseres Gefühl, weil ich eigentlich besser Riesenslalom fahren kann. Ich habe mich in Klewenalp oben für den qualifiziert. Es ist sehr speziell, hier dabei zu sein, obwohl es schon mein zweites Finale ist. Besonders das Einlaufen am Freitagabend war toll, das war ein gutes Gefühl. (an)



Kira Wiederkehr, 7, Champfèr

Beim Migros-Grand-Prix-Qualifikationsrennen in Davos habe ich gewonnen, deshalb konnte ich in St. Moritz starten. Das Rennen heute ist gut gegangen, ich bin im Riesenslalom Sechste in der Kategorie 2008 geworden. Nächstes Jahr will ich auch wieder beim Grand-Prix-Migros mitmachen, denn ich fahre viel Rennen. Mein Vorbild bei den Schweizer Skifahrerinnen ist Wendy Holdener. (an)



Madlaina Muntwyler, 13, Wädenswil

Ich habe mich zum ersten Mal für das Finale beim Grand-Prix-Migros qualifiziert. Als ich beim Rennen in Hoch-Ybrig erfahren habe, dass ich nach St. Moritz zum Finale kann, habe ich mich sehr gefreut. Wendy Holdener ist mein Vorbild, ich möchte auch einmal so gut werden wie sie. Das Rennen heute ist bei mir nicht so gut gelaufen, die Rennpiste war sehr hart und hatte viele Schläge. (an)



Celine Lampert, 7, Celerina

Ich bin zum ersten Mal beim Grand-Prix-Migros dabei und habe mich riesig gefreut, als ich mich in Savognin qualifiziert habe. Die Piste war heute nicht so gut, es war etwas eisig, und es ist bei mir auch nicht gut gelaufen. Dass ich die Pisten hier kenne, weil ich von Celerina bin, hat mir nicht geholfen. Ich freue mich, dass ich morgen noch einmal ein Rennen habe. Mein Vorbild bei den Schweizerinnen ist Lara Gut. (an)



Karin Eicher, 9, Eriz

Ich habe mich beim Ausscheidungsrennen in Schönried in Gstaad zum ersten Mal für ein Grand-Prix-Migros Finale qualifiziert. Mit dem heutigen Riesenslalom-Rennen bin ich zufrieden, es ist sogar ziemlich gut gegangen. Die Piste war gut und hat mir gelegen. Die Berge und so gefallen mir hier in St. Moritz. Vor dem Grand-Prix-Migros-Finale war ich noch nie im Engadin. (an)

GISEP
DECORAZIUNS

7550 Scuol www.gisep.ch

10% Rabatt

Gegen Abgabe dieses Bons,
auf unserem gesamten
Ladensortiment einlösbar.

EGPE
www.garage-planuera.ch



Jetzt neu bei uns:
We are family
Rabatt

Wir bieten allen Grossfamilien
ab 3 Kindern (unter 18 Jahren)
10% Rabatt auf unsere Arbeit.

ELEKTRO
WEISSTANNER
AG

Vietta da la posta 3
7505 Celerina
Tel. 081 833 47 47
www.weisstanner.ch



- Elektroinstallationen
- Kommunikation / EDV
- LED-Beleuchtungen
- Photovoltaikanlagen
- Service / Reparaturen

Neu seit 1. Mai 2015

TV-Sat-Installationen / Audio- u. Videoanlagen
Überwachungsanlagen / Unterhaltungselektronik
elektro@weisstanner.ch | www.weisstanner.ch

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATEAUSTAUSCH
HOLZ 100

Noldi Claluna
MASSARBEIT IN HOLZ

Silser
Küchen

Claluna Noldi AG
CH - 7514 Sils/Segl Maria
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Fax: +41 (0)81 826 50 68
www.schreinerei-claluna.ch



LATESTA
RENOVATIONS AND INTERIOR
WOHNKONZEPTE
RENOVATION
UMBAU



LATESTA AG, Postfach 52, 7500 St. Moritz
karin@latesta.ch · www.latesta.ch

ENGADINER
GOLDSCHMIEDE

Ihr Goldschmiede-Atelier
im Engadin

Für persönliche Beratungen, Änderungen,
Anfertigungen und Reparaturen.

Barbara Kuppelwieser
Gemeindehaus, Sils Maria
Tel. 081 826 55 63, www.engadingold.ch

Ihr Experte für Altgold

DROGARIA
MOSCA SCUOL

www.drogaria-mosca.ch
Tel. 081 860 03 70

Die Drogerie mit den attraktivsten
Engadiner Gesundheitsprodukten

10% Rabatt

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie
10% Rabatt auf das gesamte Sortiment.

BERNINA
RECYCLING AG

Sortierplatz Sass Grand - Bever

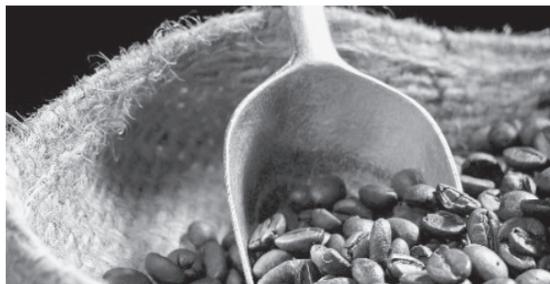
081 854 06 42

www.bernina-recycling.ch | info@bernina-recycling.ch

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS



ROCCA & ZGRAGGEN AG

Gastro-Maschinen



Als Inhaber der Rocca & Zraggen AG habe ich mich mit der Zertifizierung zum diplomierten Barista-Trainer SCAE auf den Bereich Kaffee spezialisiert. Hohe Ansprüche an die Qualität des Kaffees werden immer öfters von Konsumenten verlangt. Mit unseren Kaffeemaschinen, dem passenden Equipment, guten Kaffeebohnen und etwas Geduld wird jeder Kaffee auch privat zu einem sinnlichen Erlebnis. Die Leidenschaft zum Kaffee blüht erst durch vollständige Hingabe, Liebe, Respekt und Stolz in die eigene Arbeit auf. Nebst dem Verkauf und Unterhalt von Gastrogeräten (Kaffeemaschinen, Steamer, Geschirrspülmaschinen) sind Sie bei uns auch für Haushaltskaffeemaschinen und Reinigungsmittel an der richtigen Adresse. Wir sind hauptsächlich im Kanton Graubünden tätig und führen folgende Werksvertretungen: Thermoplan, La Marzocco, Rocket, Jura, Hauser Gastro AG, Gilda, Gisi-Rational, Cleanfix, Kränzle, Brite, Burnus Hychem und Italgil.

Mein Team und ich bemühen uns um optimale und fachmännische Ausführung der Arbeiten und zeichnen uns durch Flexibilität, Zuverlässigkeit, Präzision, Zielorientierung und Effizienz aus. Die Zufriedenheit der Kunden steht bei uns im Vordergrund.

Wir danken Ihnen für die entgegengebrachte Treue und das Vertrauen und freuen uns, bald wieder für Sie da sein zu dürfen.

Florian Zraggen



SOGLIO

Körperpflege
mit der Kraft
der Berge!

7608 Gastasegna
Telefon 081 822 18 43
mail@soglio-produkte.ch

www.soglio-produkte.ch

**ROCCA &
ZGRAGGEN AG**

Gastromaschinen
Resgla
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zraggen.ch



Ebneter & Biel SA

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HEIMTEXTILIEN
HANDEMBROIDERIES

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 40 27, Fax +41 81 833 10 69
E-Mail: ebneter.biel@deep.ch, www.ebneter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Deckchen, Cocktailservietten
Bet- und Frottierwäsche
Kinderkleider von 0 - 8 Jahre

B Clà Bezzola
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER



Küchen Fenster Innenausbau Planung

Engadiner-Küchencenter
Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

the red legends



in St. Moritz,
Celerina & Samedan
Via Stredas 14 - 7500 St. Moritz
+41 (0) 81 830 01 01
www.skischool.ch

NOVICOM^{IT}

IT-Service für Graubünden

Via Nouva 13 7505 Celerina
Rossbodenstrasse 33 7000 Chur
Via da Ftan 490 7550 Scuol

Tel 081 851 25 25 Hard- & Software
info@novicom.ch Netzwerklösungen
www.novicom.ch Support & Service

ROMEDIWEINE
MADULAIN · SEIT 1850

www.romediweine.ch



Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33, F 081 837 34 75
www.doschgaragen.ch



Wir wollen die Lagalb-Bahn retten!

Dazu brauchen wir Sie! Deshalb zeichnen Sie Aktien der noch zu gründenden Lagalb AG!

Vogliamo salvare la Lagalb!

Per questo motivo contiamo su di lei!

Sottoscrivere azioni della Lagalb SA!

Download der Zeichnungs-Zusage unter: www.pontresina.ch

Download dell'impegno di sottoscrizione

Initiative ProLagalb
prolagalb@bluewin.ch

Pro Lagalb



Quality since 1991



BIKE
CELERINA
ENGADIN

Es ist soweit:

präsentiert seine

JUBILÄUMS- BIKE-VERNISSAGE 2016

Wir zeigen Ihnen
FAHRADKREATIONEN

von:

BIXS

NINER

GHOST

STEVENS

MOUSTACHE

ALPINESPORTS



... und eine grosse Auswahl an **ELEKTROVELO**s verschiedener Marken!

Jubiläumsrabatt bis zu 25%!

Alle Biker, Freunde und Interessierte sind herzlich willkommen am

SAMSTAG, 9. APRIL oder **SONNTAG, 10. APRIL**

zwischen 10.00 und 18.00 Uhr zum Apéro in unseren
Geschäftsräumen bei der Alten Brauerei in Celerina.

Das Team von Alpine Bike Celerina freut sich auf Ihren Besuch

www.alpine-bike.ch

Tel. 081 833 05 05



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz

Telefon 081 837 90 90

Maloja, ruhig gelegen, verkaufen wir per sofort möblierte, neuzeitlich eingerichtetes Studio im UG.

1-Zimmerwohnung, 32 m², CHF 195000.-
Wohn-/Schlafzimmer, Garderobe, Küche und Dusche/WC.

Kaufinteressenten wenden sich an:
FOPP Organisation & Treuhand, St. Moritz,
Tel. 081 833 54 55, Fax 081 833 10 62, rudolf.fopp@fopp.ch

176.805.155

auto beltracchi celerina

**Frühlingsaktion für Ihr Fahrzeug,
Motorrad oder Rasengeräte**

Auf in den Frühling... Wir frischen Ihr Fahrzeug
oder Ihr Motorrad für den Frühling auf.

GRATIS HOL- UND BRINGSERVICE

Informieren Sie sich gleich über unsere Innen- und
Aussenreinigungsangebote und vereinbaren Sie
heute noch einen telefonischen Termin mit uns:

Tel. 081 833 30 03

Besuchen Sie uns auf www.beltracchi.ch
oder Facebook

Auto Beltracchi Celerina

Via Nouva 1
7505 Celerina

Ihr Fahrzeugaufbereitungsspezialist



Engadiner Post
POSTA LADINA

Für Abonnemente: 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Eine Sonderseite der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ohne
Immobilien
und Stellen.

In der Zwischensaison offen

Erscheint am: 19. und 26. April 2016
3., 10. und 17. Mai 2016

Inserateschluss: 13. April 2016

**WIR platzieren 5 Inserate
SIE bezahlen nur 3 Inserate**
(LocalPoint ausgeschlossen)

Publicitas AG

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz

Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51

stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

**AUTO
EXPO
ENGADIN**

SA. 09. + SO. 10. APRIL 2016 · 10:00 – 17:00 UHR
VON AUSGEWÄHLTEN OBERENGADINER GARAGEN

AUTO Pfister AG
SAN BASTIAN 55 · 7503 SAMEDAN
TEL. 081 851 05 00 · WWW.AUTOPFISTER.CH

GERONIMI
AIRPORTGARAGE
CHD D'PUNT 24 · 7503 SAMEDAN
TEL. 081 851 00 80 · WWW.GERONIMI.CH

Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
VIA MAISTRA 46 · 7500 ST. MORITZ
TEL. 081 833 33 33 · WWW.DOSCHGARAGEN.CH

ROSEG GARAGE ST. MORITZ
VIA SENT 2 · 7500 ST. MORITZ
TEL. 081 842 61 20 · WWW.BMW-ROSEG-GARAGE.CH

automobile palù ag
CHD D'PUNT 34 · 7503 SAMEDAN
TEL. 081 851 17 51 · WWW.AUTOPALUE.CH

MOTO MATSIS
CHD D'PUNT 33 · 7503 SAMEDAN
TEL. 081 852 31 32 · WWW.AUTO-MATHIS.CH

MOTO MATSIS
VIA SOMPLAZ 33 · 7500 ST. MORITZ
TEL. 081 837 36 36 · WWW.AUTO-MATHIS.CH

EGPE
GARAGE PLANERA
CHD D'PUNT 33 · 7503 SAMEDAN
TEL. 081 852 93 00 · WWW.GARAGE-PLANERA.CH

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:

AUTO
SCOUT24

Cembra
MoneyBank

MOTOREX

ALLE INFOS UNTER WWW.AUTO-EXPO-ENGADIN.CH

Zwei Mal SM-Silber

Snowboard Halfpipe Die Geschwister Ursina und Christian Haller aus Zernez gewannen am Sonntag jeweils Silber bei den Swiss Halfpipe Championships in Laax. Schweizermeister wurde der Zürcher Olympiasieger Iouri Podladtchikov mit lediglich 0,5 Punkten Vorsprung auf Haller. Der Schwyzer Dario Burch wurde Dritter. Bei den Frauen siegte Verena Rohrer aus Sattel mit 5,2 Punkten Vorsprung auf Ursina Haller. Dritte wurde Sina Candrian. Insgesamt standen 81 Snowboarderinnen und Snowboarder bei den Swiss Halfpipe Championships. Trotz windigen Verhältnissen boten die besten Snowboarder der Schweiz eine tolle Show in der längsten Halfpipe der Welt. Vom 20. bis 24. April folgten noch die Schweizermeisterschaften in den Disziplinen Slopestyle und Big Air auf dem Corvatsch. (pd)

Herbert, der neue Mountainbike-Experte

Mountainbike Nach den sprechenden Steinböcken Gian und Giachen hat Graubünden nun auch Herbert. Herbert ist Mountainbiker. Er hat zwischen Chur und Tirano jede Bike-Strecke befahren, er war in allen Hotels schon zu Gast, und er kennt alle Angebote und Veranstaltungen für Mountainbiker. Dazu verarbeitet Herbert als Blogger, was aktuell in Graubünden abgeht. Vor allem aber ist er die Symbolfigur hinter Graubündens neuem Mountainbike-Portal: Herbert.bike. Am 1. April ist die Website online gegangen. Herbert.bike umfasst alle Mountainbike-Angebote in Graubünden. Er hat aber auch alle Mountainbike-Karten und -Bücher aus Graubünden zusammengetragen und in einen Onlineshop integriert. Hinter Herbert.bike steht die Swiss

Sports Publishing GmbH, die mit Angeboten, vor allem aber auch als Verlag des Mountainbike-Magazins Ride und der Mountainbike-Karten Singletrail Maps in den letzten Jahren im Schweizer Mountainbike-Sport deutlich Spuren hinterlassen hat. Mit Herbert.bike steigt die Firma mit grossen Ambitionen nun ins Tourismusgeschäft ein und will mit dem Projekt die Wertschöpfung in Graubündens Sommer-tourismus spürbar unterstützen. Die Lancierung von Herbert wird zudem von Tourismusfördergeldern des Kantons Graubünden massgeblich unterstützt.

Die Idee für ein Angebots- und Kompetenznetzwerk im Stil von Herbert.bike stammt ursprünglich aus dem Jahr 2007. Thomas Giger und Roland Anderegg haben damals das

Konzept für Herbert entwickelt, das dann aber in einer Schublade verschwand, weil es seiner Zeit voraus war. Unterdessen hat sich die Ausgangslage geändert, und der Kanton Graubünden zeigte sich bereit, die Realisierung mit Geldern aus dem Fonds für Tourismusförderung massgeblich zu fördern. Thomas Giger und Roland Anderegg sind als geistige Väter mit dabei, unterstützt von Marc Schlüssel als Projektleiter und von Martina Hänzi als Hotelspezialistin. Herbert.bike wird vollständig durch die Swiss Sports Publishing GmbH im Austausch mit Graubünden Ferien, Schweiz Tourismus und hotelieresuisse entwickelt und realisiert. (pd)

Website von Herbert.bike: www.herbert.bike

Zwei Start-Niederlagen

Fussball Vergangenen Samstag hat die Rückrunde der regionalen Fussballmeisterschaft begonnen. Bisher kamen mit Valposchiavo Calcio und dem FC Lusitanos Samedan zwei Südbündner Vereine zum Einsatz.

In der 3.-Liga steht Valposchiavo Calcio 1 unverändert auf einem Mittelfeldplatz, dies nach einer 0:4 Niederlage gegen den FC Flums.

In der 4.-Ligameisterschaft spielte der FC Lusitanos de Samedan 1 sein erstes Spiel und hatte gleichzeitig eine 2:1 Niederlage gegen den FC Thusis-Cazis einzustecken. Dies ändert allerdings nichts am Tabellenrang: Die Samedner liegen immer noch auf dem vierten Rang, gefolgt vom FC Celerina 1 auf dem fünften. Unter den Tabellenstrich gerutscht ist der CB Scuol 1. (cs)



Sommernutzung des Alp Languard Beizli für Kinderprogramm



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 23. März 2016: Arbeitsvergaben Erweiterung und Umbau Werkhof Resgia:

Auf Antrag des projektleitenden Architekten und vorbehaltlich der Projekt- und Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 14. April vergab der Gemeindevorstand folgende Arbeiten für den Umbau und die

Erweiterung des Werkhofs Resgia. Abbruch- und Aushubarbeiten: Seiler AG Pontresina für 64058 Franken; Baumeisterarbeiten: Seiler AG Pontresina für 493676.30 Franken; Elektroarbeiten: Koller Elektro AG Pontresina für 170435.60 Franken; Heizungsarbeiten: A. Gini AG St. Moritz für 110628 Franken; Erdsondenbohrungen: Capo Bohr AG Pontresina für 54212.55 Franken; Sanitärarbeiten: F. Duttweiler AG Samedan für 73775.90 Franken.

Sommernutzung der Talstation Alp Languard Beizli: Im Rahmen einer Positionierung von Pontresina als familienfreundlicher Ferienort und zur Sicherung des erhaltenen Labels «Familien willkommen» vom Schweizerischen Tourismusverband ist Pontresina Tourismus verpflichtet, ein Kinderprogramm aufzustellen, das auch Schlechtwetter-Alternativen bietet. Dazu sollen in der Zeit von Mitte Juli bis Mitte August auch die

Räume des Beizlis an der Talstation Languard genutzt werden. Nachdem das Einverständnis der beiden Wintermieter vorliegt und die Nutzung nur tagsüber geschieht, hat auch der Gemeindevorstand dazu keine Einwände.

Um- und Neubau Chesa Funtauna, Via dals Ers 34: Das bestehende Haus auf Parzelle 2072 soll umgebaut und in mehrere Wohneinheiten unterteilt werden, ohne dass die Wohnfläche

vergrössert wird. Damit ist der Bau nicht der Erstwohnungspflicht unterstellt. Daneben soll ein Neubau entstehen. Dessen Wohneinheiten unterliegen allesamt der Erstwohnungspflicht. Der Gemeindevorstand folgt dem Antrag der Baukommission und billigt das Baugesuch, verbunden mit diversen Auflagen unter anderem bezüglich Dienstbarkeitsvertrag für ein Näherbaurecht gegenüber der Strassenparzelle Via dals Ers. (ud)

Aussprache mit dem Chef des Kantonspolizeiposten Pontresina wegen Parkbussen



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 29. März 2016:

Das Durchsetzen der Pontresiner Parkordnung mit dem Verhängen von

Bussen bescherte der Gemeinde in der zu Ende gehenden Saison einige Diskussionen und der Polizei teilweise geharnischte Kritik und auch Leserbriefe. Dies nahm der Gemeindevorstand zum Anlass für eine Aussprache mit dem Chef des Kantonspolizeipostens Pontresina. Dabei kam zum Ausdruck, dass die Polizei im Rahmen der Gesetzesbestimmungen und des Gleichbehandlungsgebots sehr wohl mit Augenmass agiere, wenn es darum gehe, kurzzeitig falsch Parkierende unbehelligt zu lassen. Fahrzeuge von offensichtlich gerade anreisenden Hotelgästen oder auch der erkennbare Waren- oder Gepäckumladung werde für bis zu 15 Minuten toleriert. Es liege aber auch an den Gastgebern beziehungsweise an den Ladenbesitzern, ihre Gäste und Kunden auf die vorhandenen, korrekten Parkmöglichkeiten hinzuweisen. Sie hätten sich bewusst zu sein, dass in Pontresina seit acht Jahren ein generelles Parkverbot ausserhalb von ausdrücklich markierten Parkflächen gelte. Dieses sei von der Polizei gemäss der 2008 geschlossenen Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Kanton durchzusetzen oder aber von der Gemeinde zu ändern. Ihren Anfang genommen hatte die Pontresiner Bussenkontroverse anfangs Dezember, als die Polizei am Lago Bianco das allgemeine Fahrverbot auf der Privatstrasse zum Kieswerk Cambrena durchsetzte, was etlichen Schlittschuhläufern sauer auf-

stiess. Was von vielen unbeachtet blieb, war der Umstand, dass die Strasse über einen unbewachten Bahnübergang führt.

Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten Neugestaltung Strassenraum und Bushaltestelle Post:

In zwei Etappen soll der Strassenraum vor den nun fertig gestellten Neubauten auf dem Areal Post neu gestaltet werden unter Einbezug der Bushaltestelle. Die Baumeisterarbeiten für die erste Etappe umfassen unter anderem den Abbruch und den Neubau der Stützmauer zur Parzelle des Hotels Walther, neue Werkleitungen und den provisorischen Strassenbelag bis zum Frühjahr 2017. Die Arbeiten wurden für 259848.80 Franken an die Seiler AG Pontresina vergeben. Baubeginn für die erste Etappe ist am 4. April, Fertigstellung voraussichtlich am 17. Juni.

Bewilligung Restaurant «Sportpavillon» für Festzelt, Konzerte und Public Viewing: Das Restaurant «Sportpavillon» plant vom 8. bis 10. Juli für die Endphase der Fussball-EM 2016 drei Konzerte und das Public Viewing des Finalspiels in einem eigens aufgestellten Festzelt. Der Gemeindevorstand erteilte dazu die Bewilligung, verbunden mit diversen Auflagen. So müssen unter anderem die Anwohner des Areals «Sportpavillon» vorgängig schriftlich über das Programm und die Betriebszeiten orientiert werden. Die Konzerte müssen zudem spätestens um 22.30 Uhr beendet sein, das Public Viewing eine Viertelstunde nach Spielschluss.

Gesuch zur günstigsten Rondo- Benützung durch den Adonia-Chor im

April 2017: Der Gemeindevorstand lehnte das Gesuch der Evangelischen Freikirche Celerina zur Gewährung des 30-Prozent-Einheimischen-Preisnachlasses auf die Rondo-Tarife für das Konzert des Jugend-Chors «Adonia» am 28. April 2017 ab. Die seit dem 1. Januar

2014 geltenden Nutzungsbestimmungen fassen die Voraussetzungen für die Rabattgewährung enger, als sie beim letzten – bewilligten – Gesuch im 2013 gegolten hatten.

Rücktritt im Schulrat: Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis vom sofortigen

Rücktritt von Schulrat Martin Künzli aus persönlichen Gründen. Er gehörte dem Schulrat seit dem 1. Januar 2013 an. Im Einvernehmen mit dem Schulrat wird die Vakanz bis zu den Gemeindevahlen am kommenden 28. November nicht mehr besetzt. (ud)



Die Verkehrs- und insbesondere Parkvorschriften in Pontresina führten zu Kontroversen.

Foto: EP-Archiv

Eine endlose Gondelfahrt der Literatur

Eine literarische Annäherung an das Engadin mit Schriftstellerin Zsuzsanna Gahse

Unter dem Patronat von Chasper Pult hat die dritte literarische Annäherung an das Engadin dieser Saison stattgefunden. Zsuzsanna Gahses Geschichten sind für meditierende Wanderer überaus anregende Trouvaillen.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Die von der Autorin und Chasper Pult ausgewählten Texte zum Engadin, alle in der «Edition Korrespondenzen» im Verlag für Lyrik und Prosa, Wien, erschienen, sind nachzulesen in den Bänden «Instabile Texte» im «Sudelbuch» und im «Kellnerroman».

Zsuzsanna Gahse ist als kleines Mädchen 1956 mit ihren Eltern aus Ungarn in den Westen geflohen. Sie verbrachte viele Jahre in Wien, Kassel und Stuttgart; seit den neunziger Jahren lebt sie in der Schweiz, zuerst in Luzern und nun schon viele Jahre in Müllheim, Thurgau. Als Schriftstellerin schreibt sie auf Deutsch. Gahse beherrscht viele Sprachen und lernt nun noch Romanisch. Sie interessiert sich stark für Herkunft und Geschichte der Wörter, und ihre Prosa enthält häufig Bemerkungen zu Sprachmelodien.

La Paloma – la Culomb

Wer kennt es nicht, das Lied «La Paloma»? Wer könnte nicht den Refrain nachsummen, gehört man nun der Generation des Sängers Hans Albers an, der das Sternbild der Taube mit rauchiger Stimme besingt oder den Ohrwurm von Elvis Presley jederzeit abrufen könnte. Weil ihr eine korrekte Übersetzung des Textes vom Spanischen ins Rätoromanische ein Herzensanliegen war, ist es zwischen Gahse und dem einheimischen Künstler Jacques Gui-



Die ungarische Schriftstellerin Zsuzsanna Gahse lernt gerade Romanisch, ein Thema im Gespräch mit Pult. Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

don zu einem erfreulich hilfreichen Mail-Austausch gekommen. Damit ist auch das Geheimnis des doch etwas weit hergeholteten Titels zum Anlass gelüftet.

Craps und Kaktusstacheln

In der ersten Lesung aus «Instabile Texte» nahm Gahse die Zuhörer mit

auf eine Endlos-Gondelfahrt von Celerina nach Marguns. Sie fragt, was mit der Stimme in den Bergen passiert und arbeitet heraus, dass Klang von der Topographie der Landschaft, der Höhe, dem Schweben über Land, Wald oder Fels abhängt. Sie denkt über das Wort «Crap» nach, das aus vorrömischer Zeit stammt und somit

über 2000 Jahre alt ist. Crap kommt in Graubünden häufig vor (Crap Marguns, Crap da Sass, Crap Furo): Crap ist Rätoromanisch und heisst Stein oder Fels. Beim Sinnieren der Engadin-Touristin haben auch Dialoge mit Einheimischen Platz: etwa mit der uralten Geschichte vom Wilden Mann in der öden Landschaft, was die aufgeschlossene Herbergsmutter flugs umwandelt in die Erzählung von der Wilden Frau und der Blumenwiese. Die Lesung entpuppt sich als raffinierte Komposition der «Non-stop-Gondelfahrt», ermöglicht dank einer Tages-Freifahrkarte. «Man soll nicht nur die Landschaft, sondern auch die Vergangenheit und die Sprache von unten und von oben betrachten, Geschichten zusammenfügen, aus Nacherzählungen neue Geschichten machen; ja, es ist gerade das Geheimnis der Schreibenden, dass sie ihre Nacherzählungen anders, eben neu gestaltet.» Völlig verblüffend zum Schluss die Filmsequenz «Kaktusstachel-Spiel» bei der Gahses Ehemann, der Künstler Christoph Rüttimann zusammen mit ihr – in einer Gondel – die Kaktusstacheln als Musikinstrument benutzte. In der Geschichte aus dem «Süd-Sudelbuch» setzt die Autorin einem Schaffner der RhB, der seine Gäste individuell, mehrsprachig und sehr freundlich bedient, ein würdiges Denkmal. Das gleiche gilt für die Geschichte mit einem Kellner. Wer diese Prosa liest und verinnerlicht, erweitert seine Beobachtungsgabe auf Natur und Menschen. Gedankenvoll meditierende Genuss-Wanderer, Spaziergänger und Begleichen-Benutzer, nicht nur im Engadin, kommen noch mehr ins Staunen über alles, was sie umgibt. Es eröffnen sich Chancen für unkonventionelle und verblüffende Gedanken-, Sprach- und Klangexperimente.

Die Losung heisst: «Miteinander und füreinander»

Der katholische Frauenverein St. Moritz stellt sich vor

im-Portrait Vereine

Der Hauptgrund zur Gründung unseres Vereins im Jahre 1928 war es, den Frauen in der damaligen Zeit die Möglichkeit zu bieten, ausserhalb des Hauses die Gemeinschaft zu pflegen und so auch ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Gleichberechtigung war damals noch ein Fremdwort. Später haben Frauen sich auch im lokalen Leben engagiert. Pionierleistung war beispielsweise die Gründung des ersten Kindergartens in St. Moritz und die Anstellung und Bezahlung einer Gemeindegewerkschaft. Die Aufgaben des Frauenvereins sind sehr vielfältig und ständig in Bewegung. So stricken wir heute nicht mehr Socken für Soldaten, sondern gönnen uns selber etwas Gutes, stets unter dem Motto «Miteinander, füreinander!» Unser Verein ist nicht nur regional tätig, sondern ist vernetzt und arbeitet eng mit dem kantonalen Frauenbund Graubünden zusammen, und er steht gleichzeitig unter dem Dach des Schweizerischen Frauenbundes. Dieser zählt eine viertel Million Mitglieder. Der Frauenverein St. Moritz hat 200 Mitglieder, davon sind ca. 50 Aktive. Unser grösstes Engagement ist die Präsenz im Altersheim Promulins. Die «Spazierfrauen» sind jeden Donnerstag dort anzutreffen. Unser Jahresprogramm beinhaltet weiter folgende Aktivitäten: Lotto, Flohmarkt, Bowling, Wanderungen, Stricken,

Wildkräuterkurs oder einen Besuch im Casino. In nächster Zukunft möchten wir das Jahresprogramm auf einer Internetseite aufschalten. Über Altersgenerationen hinweg pflegen wir die Gemeinschaft, gestalten Gottesdienste, befassen uns mit Frauenfragen, auch politisch, unterstützen die Weiterbildung unserer Mitglieder bis in hohe Leitungspositionen hinauf, geniessen kulturelle Anlässe, Ausflüge und Begegnungsnachmittage. Die Solidarität und Vernetzung unter den Frauen wird gefördert. Heute gehen junge Frauen neben Beruf und Haushalt zum Sport-

und pflegen Hobbies. Ist es aber nicht auch wichtig, dass wir uns an dem Ort, in dem wir wohnen, gemeinsam wohlfühlen? Dass jede für die andere da ist und auch Hilfe in Anspruch genommen werden kann? Wenn man nicht einfach anonym auf der Strasse aneinander vorbeiläuft, sondern einander durch manch einen Ausflug kennt? Die Begeisterung teilen, welche wir zusammen erlebt haben? Solche Freuden schweissen zusammen und geben einander eben das Gefühl, dabei zu sein, dass es auch morgen ein Miteinander geben wird.

Der Frauenverein freut sich jederzeit auf Neumitglieder (offen für alle Frauen), sodass sich unser Verein noch lange über Generationen weiterentwickeln kann. Mehr Informationen gibt es über die E-Mail-Adresse von Heidi Haizmann, haizmann@bluewin.ch oder unter Telefon 081 833 00 31.

Die Rubrik «Vereine im Portrait» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich mit einem kurzen Text bis 2800 Zeichen und einem bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos an redaktion@engadinerpost.ch. Über den Zeitpunkt der Publikation entscheidet die Redaktion.



Das Leitungsteam des katholischen Frauenvereins St. Moritz.

Foto: z. Vf

Mit der EP ein Mensa-Abo gewonnen

Berufsschau Vom 14. bis 16. April findet in Samedan die 7. Südbündner Berufsschau statt. Viele Firmen stellen an diesen drei Tagen ihre Ausbildungsberufe vor und zeigen den interessierten Schülerinnen und Schülern, was die Berufswelt im Engadin zu bieten hat. Zu den Ausstellern gehört auch Gammeter Druck und Verlag AG und die «Engadiner Post/Posta Ladina», die die Berufe des Polygrafen, Drucktechnologien und des Journalisten vorstellen. Anlässlich der Berufsschau hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Gutscheine (10er-Karten) für Mittagessen in der Mensa der Berufsschule Samedan verlost. Glückliche Gewinnerinnen sind die beiden Lehrtöchter Ornella Mammoliti aus S-chanf und Ramona Mevio aus Samedan. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg in der Berufslehre. (ep)

Jubiläum eines Engadinreisenden

Glückwunsch Gerade mal vierjährig war Richard «Geggu» Hohl aus Suhr, als er 1961 zusammen mit seinen Eltern das erste Mal über Ostern im Engadin weilte. Bis heute sind es ununterbrochen 55 weitere Male geworden. Die Stationen im Engadin waren Madulain, Pontresina, Maloja, Samedan, Celerina und in den letzten Jahren St. Moritz. Sein liebster Skiberg ist und bleibt der Corvatsch. Wir wünschen dem bald 60-Jährigen noch viele schöne Ostern «daheim im Tal oben». (Einges.)



Richard Hohl verbringt Ostern seit 1961 im Engadin.

Glückwunsch zum Arbeitsjubiläum

Gratulation Grund zum Feiern: Die Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank freut sich, einem Mitarbeitenden der GKB Region Scuol zu seinem Dienstjubiläum im April 2016 gratulieren zu können: Urs Egli aus Sta. Maria, Val Müstair ist seit 15 Jahren bei der GKB tätig. (pd)

Glückwünsche zur bestandenen Prüfung

Gratulation Wir gratulieren Tanja Pelazzi und Claudia Kruttschnitt aus Samedan sowie Antonia Lorenzetti und Sandra Hanselmann aus Scuol ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Prüfung zur Personalassistentin mit Zertifikat Träger HRSE. Weiterhin alles Gute, viel Glück und Erfolg. (Einges.)

Weit weg und trotzdem wissen,
was zu Hause läuft...

NEU!
EPdigital
Ferien-Abo

Das digitale «Engadiner Post»-Ferien-Abo

- 6 Wochen für 45 Franken
- Nutzen Sie Ihre 6 Wochen, wie es für Sie passt
- Unser Abo-Dienst verwaltet Ihr Feriengutaben
- Um 5.30 Uhr ist Ihre «Engadiner Post» für Sie bereit

Interessiert? Mehr Infos und Registrierung auf www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Wegen grosser Nachfrage erweitern wir unser Angebot an Seniorenwohnungen in Zuoz!

Ab 1. Juli 2016 wird eine 2½-Zimmer-Wohnung mit modernem Neu-Ausbau, Arvenholzküche, Eichendielen, grosszügiges Bad, kleiner sep. Abstellraum und Balkon in Zuoz beim Bahnhof, Post und Coop frei. Im Gebäudekomplex befinden sich eine Arztpraxis und weitere Seniorenwohnungen.

Miete Fr. 1500.- mtl. inkl. NK
Evtl. Garagenplatz Fr. 130.-/mtl.
Interessiert? Gerne erteilen wir jederzeit Auskunft:

Sandra und Sergio Zala
Tel. 079 209 89 50 oder
Tel. 079 354 97 03

Suche in **Celerina** oder
Umgebung ruhige, helle, möbl.

2-Zimmer-Wohnung

für Juni bis ca. Oktober
Tel. 076 605 62 71

176.805.159

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'OTA

Zu vermieten in **Brail**

5½-Zimmer-EFH

200 m² Wohnfläche, 550 m²
alpiner Garten, inkl. Studio 30 m²,
Miete pro Monat Fr. 2500.-
inkl. NK und drei Parkplätze vor
dem Haus.

Tel. 079 401 96 02

176.805.163



EINLADUNG

zur **98. ordentlichen Generalversammlung des
EHC ST. MORITZ**
vom **Dienstag, 28. Juni 2016, 19.00 Uhr,**
Hotel Steffani, 7500 St. Moritz

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung der Versammlungsteilnehmer und Präsenzliste
2. Wahl des Stimmzählers und Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Generalversammlung vom 24. Juni 2015
4. Abnahme des Jahresberichts des Präsidenten und technischen Kommission
5. Jahresrechnung 2015/16 und Revisorenbericht
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Budget Vereinsjahr 2016/17
8. Wahlen Vorstand
9. Festsetzung der Jahresbeiträge
10. Ehrungen
11. Anträge
(Anträge zuhanden der Generalversammlung müssen bis spätestens fünf Tage nach Publikation im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde St. Moritz (Poststempel) schriftlich zuhanden des Präsidiums eingereicht werden).
12. Varia

Der Vorstand des EHC St. Moritz freut sich, Sie an obgenannter ordentlichen Generalversammlung begrüßen und Sie nach der Versammlung zu einem Apéro einladen zu dürfen.

Sportliche Grüsse

EHC St. Moritz

Gian Reto Staub
Präsident

Daniel Barmettler
Finanzen

176.805.158



SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

Das Spital Oberengadin und das Alters- und Pflegeheim Promulins sind für die Grundversorgung von Bevölkerung und Gästen in der Tourismusregion ENGADIN St. Moritz verantwortlich.

Die Hauswirtschaft stellt den einwandfreien Betrieb für Reinigung, Wäscherei und Personalrestaurant mit ca. 40 Mitarbeitenden sicher. Für die Nachfolge der langjährigen Leiterin, die Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand tritt, suchen wir per 1. Oktober 2016 oder nach Vereinbarung eine/n

**Leiter/in
Hauswirtschaft**

Sie haben ausgewiesene Fachkenntnisse und Praxiserfahrung in der Führung eines hauswirtschaftlichen Bereiches, vorzugsweise im Gesundheitswesen. Betriebswirtschaftliches Denken und ökologisches und ökonomisches Handeln gehören zu Ihren Stärken wie auch zielorientiertes Planen und effizientes Organisieren. Sie führen konsequent und mit Empathie für Ihre Mitarbeitenden. Sie sprechen fließend Deutsch und können sich aber auch gut auf Italienisch verständigen.

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich an Herrn Lucian Schucan, Leiter Support und Organisation, 081 851 84 87

Ihre Bewerbung mit Motivationsbrief, Lebenslauf, Arbeitszeugnissen und Diplomen/Zertifikaten senden Sie per Post oder Mail an Spital Oberengadin, Erika Hohmann-Holzer, Leiterin Personal, Via Nouva 3, 7503 Samedan, personal@spital.net

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.spital-oberengadin.ch



Gesucht auf Wintersaison 2017 (1. Dezember 2016) oder nach Vereinbarung

Hüttenwart/in Chamanna d'Es-cha

Wir freuen uns auf Ihr komplettes Bewerbungsdossier bis 30. Mai 2016 an:

Christian Haller, Chesa Badile, 7524 Zuoz oder per
E-Mail: praesident@sac-bernina.ch, www.sac-bernina.ch

176.804.936

**Platz-
vorschriften**

für Inserate
werden nach
Möglichkeit
berücksichtigt.

Kann aus
technischen
oder anderen
Gründen der
Vorschrift nicht
entsprochen
werden, so be-
halten wir uns
das Recht vor,
das Inserat an
anderer Stelle
erscheinen zu
lassen.



Die Webfactory der Engadiner.



www.gammeterweb.ch

web|



webdesign im Engadin

website einfach selber verwalten

website, schnell und unkompliziert

weboptimierung inklusive

Neue Website ab
1800 CHF



*Wir gingen zusammen im Sonnenschein.
Wir gingen zusammen im Sturm und im Regen,
doch niemals ging einer von uns allein
auf unserem Lebenswege.*

Todesanzeige

In tiefer Trauer müssen wir Abschied nehmen von meinem geliebten Ehemann Peter, meinem Schwiegervater, unserem lieben Non, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Peter Ryhner-Gasser

29. September 1933 – 31. März 2016

Nach kurzer, schwerer Krankheit durfte Peter zu Hause im Beisein seiner Frau friedlich einschlafen.

Traueradresse:
Vreni Rhyner
Chesa Grusaïda
7525 S-chanf

Wir vermissen Dich sehr:
Vreni Rhyner-Gasser
Ruth Rhyner und Kurt Krebs
Martina und Daniel Rhyner
mit Lina
Ursina und Sam Rhyner
mit Diana und Denis
Andrea Rhyner und Alen Milosevic
Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet in der reformierten Kirche in S-chanf am Donnerstag, dem 7. April 2016, um 13.30 Uhr statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt. Anstelle von Blumen gedenke man der Krebsliga Graubünden, PC 70-1442-0.



*Da sagte Jesus zu ihr:
«Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt wird leben,
auch wenn er stirbt» (Joh. 11:25).*

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Gattin, unserer lieben Mamma, Schwiegermamma und Oma

Lorena Dalsass-Schivalocchi

20. Februar 1955 – 4. April 2016

In christlicher Trauer
Der Gatte: Martin
Die Söhne: David mit Erika
Genevra und Olivia
Andrea mit Dora

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 6. April, um 13.00 Uhr in Kirche Regina Pacis, Suvretta statt.

Menschen kommen
und Menschen gehen.
Doch einige von ihnen hinterlassen tiefe Spuren.
Spuren in unseren Herzen.
So wie René.
Wir werden ihn stets so in Erinnerung halten wie wir ihn
kennenlernen durften – immer freundlich, immer hilfsbereit.
Ein wirklich guter Mensch ist von uns gegangen.

Todesanzeige

In tiefer Trauer müssen wir ganz plötzlich Abschied nehmen von meinem geliebten Mann und unserem Papi

René Fasser

26. Oktober 1973 – 3. April 2016

welcher zu seinem Schöpfer zurückgekehrt ist.

In stiller Trauer:
Radka mit Lukáš, Šárka und Eliška
Jirina Šamšová und Ladislav Šamša
Jana Šamšová und Jirí Šamša mit Tomáš und Michaela
Frida und Gerard Fasser-Conrad
Adriana Fasser mit Lara
Jörg Fasser
Verwandte und Bekannte

Wir begleiten unseren lieben René am Mittwoch, 6. April 2016, um 14.00 Uhr von der Kirche Sonch Bastiaun in Somvih, Müstair, zum Trauergottesdienst in die Kirche Ospiz mit anschliessender Beerdigung.

Traueradresse: Radka Fasser, Suravia 105, 7537 Müstair

Anstatt Blumen gedenke man der Stiftung Swisstransplant, Schweizerische Stiftung für Organspende und Transplantationen, Konto 80-14916-8 (Vermerk Todesfall René Fasser)



*Schlicht und einfach war dein Leben
Treu und fleissig deine Hand
Möge Gott dir Ruhe geben
Dort im neuen Heimatland*

Abschied und Dank

Traurig und dankbar nehmen wir mit vielen schönen Erinnerungen Abschied von meiner Mutter, unserem lieben Grosi und Schwester

Klara Bärtsch-Schärer «Clärli»

5. Februar 1922 – 31. März 2016

Nach einem erfüllten Leben durfte sie friedlich und sanft einschlafen. In unserem Herzen wird sie immer bei uns sein.

Traueradresse:
Daniela Rauch-Bärtsch
Suotchalchera 135
7551 Ftan

In stiller Trauer:
Daniela Rauch-Bärtsch
Marina und Claudio
Janet Rauch
Hedwige Riboni, Schwester
Chantal und Massimo Riboni Bernasconi
mit Giovanni
Verwandte, Freunde und Bekannte

Auf Wunsch der Verstorbenen findet keine Abdankung statt. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Wir danken von Herzen allen, die Clärli auf ihrem langen Weg begleitet haben. Besonderen Dank geht an Herrn Dr. Schläpfer, St. Moritz, an Elisabeth Pinchera und Fränzi Bürki, Zuoz, Irma und Rolf Hauser, Wettingen, an die Ärzte und Personal des Spitals Samedan und an das Personal der Pflegeabteilung Promulins, Samedan.

Für Spenden bitten wir die Spitex Oberengadin, Samedan, PC 70-606-3 oder das Tierheim und Tierhotel Arche Chur, PC 60-76-7838-5 zu berücksichtigen.

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind. Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Sarpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Schmunzeln mit
 «Und wenn Du im Gewinnspiel nicht gewinnst?», fragt der Vater mitfühlend den kleinen Peter. «Kein Problem», meint dieser gelassen, «dann kaufst Du mir halt das Moped.»

«Ruckzuck-Zackzack» – und schon war der Abend vorbei

Das Theaterstück «Rotstift Reloaded» hat mit viel Witz das Cabaret nach St. Moritz zurückgebracht

«**Satirisches Musiktheater**» stand auf dem Programmheft des Cabaret-Stückes «**Rotstift Reloaded**». Und wahrlich, Satire, Musik und Theater, alles wurde dem Publikum in St. Moritz in bester Rotstift-Manier geboten.

ERNA ROMERIL

Der herausgeputzte Theatersaal des prächtigen Hotels Reine Victoria war am vergangenen Mittwoch voll besetzt mit einem vorwiegend einheimischen Publikum, welches es sich nicht nehmen liess, den Cabaret-Rotstift-Revival-Theater beizuwohnen. Sie wurden nicht enttäuscht, denn unzählige Lacher, unterhaltsame Musik und engagierte Schauspieler begeisterten die Anwesenden und machten den Abend zu einem richtigen Aufsteller.

Der grosse Star des Abends war Cabaret-Rotstift-Mitglied Jürg Randegger. Der ehemalige Lehrer und Rotstift-Kabarettist, der vor gut zwei Wochen seinen 81. Geburtstag feierte und noch ausserordentlich rüstig ist, hatte das Publikum von der ersten Sekunde an sozusagen «Ruckzuck-Zackzack» – auf seiner Seite. Bei vielen, meist deutschsprachigen Schweizern über Vierzig, sind die Sprüche und Pointen meist tief verankert, und sie brachten das Publikum anhaltend zum Lachen.

Alles andere als aufgewärmt

Nicht nur Sprüche wie «Uf schlüsse Kollege», «Vo Planig kei Ahnig» oder «Wenn mal so schön gsi bisch wie ich, ischs schwer, bringsch es fascht nüm weg» haben nostalgische Gefühle geweckt, sondern auch die zahlreich gebotenen Lieder mit den bekannten Me-



Das neue Theaterstück «Rotstift Reloaded» spielt rund um den Bau eines neuen Verkehrskreisels in Schlieren. Das Stück wurde in St. Moritz aufgeführt. Publikum und Schauspieler erlebten einen amüsanten Abend. Foto: Erna Romeril

lodien wie das Kinderlied «O Morgenrot, o Morgenrot... de Frizli schlat sis Büsi z'tot».

Das legendäre, ursprüngliche Lehrer-Trio aus Schlieren Werner von Aesch, Heinz Lüthi und Jürg Randegger führte seine Stücke fast fünfzig Jahren auf und

wurde zur Schweizer Legende. Werner von Aesch ist im Jahre 2008 gestorben und Heinz Lüthi schreibt jetzt Bücher. Somit lag es nahe, dass Jürg Randegger, welcher jahrzehntelang auch die Sendung «Samschtig-Jass» im Schweizer Fernsehen moderierte, das Cabaret Rot-

stift im neuen Stück vertrat. Der Initiant des Theaters «Rotstift Reloaded» war Christian Jott Jenny, im Engadin als Gründer des Festival da Jazz St. Moritz bestens bekannt. Jenny, der ausgebildete Sänger, Theaterproduzent und Schauspieler, musste Jürg Randeg-

ger lange bearbeiten, bis dieser zusagte und sich bereit erklärte, in diesem Theaterstück selber mitzuwirken. Das Cabaret Rotstift hatte seine letzte Vorführung im Jahre 2002, und damit wollte es Randegger zuerst auch belassen, denn er wollte kein «aufgewärmtes Cabaret Rotstift», wie er in einem Interview erklärte.

«Rotstift Reloaded» ist aber alles andere als eine aufgewärmte Geschichte. Es ist die Würdigung eines Cabaret-Ensembles, welches die Humorlandschaft der Schweiz jahrzehntelang und generationenübergreifend geprägt hat.

Die Geschichte des Stückes ist eigentlich schnell erzählt. Sie handelt von den letzten Vorbereitungen eines grossen Festes zur Eröffnung des neuen Verkehrskreisels in Schlieren, dem Wohn- und Arbeitsort der drei Rotstift-Lehrer. Zu ihren Ehren soll der Kresel nach ihnen benannt werden. Jürg Randegger spielt im Stück sich selber, also den pensionierten Lehrer und Vertreter der Rotstifte, der als Ehrengast zur Eröffnung des Kreisels eingeladen wurde. Christian Jott Jenny spielt den Moderator und Entertainer während des Festes, und Andreas Matti, der Berner Schauspieler aus «Fascht e Familie» übernimmt grandios die Rolle des überambitionierten und nervösen Gemeinderates.

Schauspieler lachen selber mit

Jede Szene führt früher oder später zu einer alten Cabaret-Rotstift-Pointe, die geschickt in die Kresel-Eröffnungszere-monie integriert ist. In richtiger Cabaret-Rotstift-Manier wird auch im Reloaded-Programm die liebevolle, aber trotzdem pikante Gesellschaftskritik ausgeübt und Verkehr, Migros und Coop, Beamtenum und Politik belächelt und verspottet. Nicht nur das Publikum, sondern auch die Schauspieler lachen über ihre eigenen Sprüche, und man erspürt während der Vorführung förmlich, wie sehr das Stück auch ihnen selber immer noch Spass macht, und das nach über vierzig Vorstellungen. «Rotstift Reloaded» wird noch bis Mai dieses Jahres aufgeführt. Dann ist gemäss Randegger wenigstens für ihn selber definitiv Schluss.

Am Ende des Stückes wird dann endlich auch die Skulptur des neuen Kreisels enthüllt, die, wie könnte es auch anders sein, einen übergrossen, roten Bleistift darstellt.

Anzeige

music@celerina.ch

Mittwochabend, 06. April 2016
 Alte Brauerei

Sauguat

Die drei jungen, lehrfrischen Vinscher Vollblutmusiker kommen wieder nach Celerina! Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch spielt das Trio morgen am Mittwochabend um 19:00 Uhr in der Alten Brauerei in Celerina. Im Oktober 2005 haben sich die drei Musiker zusammengefunden und beschlossen: von nun an machen wir gemeinsam Musik! Mit ihren schneidigen, zackigen aber auch gefühlvollen Titeln machen sie Musik, die von Herzen kommt und zu Herzen geht, die verzaubert und für gute Laune sorgt – einfach Musik, die «sauguat» ist. So heissen die jungen Musiker nicht nur, sondern so spielen sie auch. Alles hat das Trio drauf: Volksmusik, Oldies, Balladen, aktuelle Schlager, Discofox und Rock.

Tel. +41 81 832 18 74

Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr

Eintritt frei



WETTERLAGE

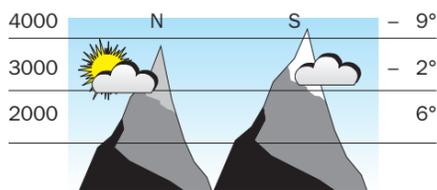
Die Alpen liegen nach wie vor an der Vorderseite von Tiefdruckgebieten über West- und Südwesteuropa in einer föhnig-warmen Südströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Föhnig-mild, aber auch wechselhaft! Wir starten allgemein stark bewölkt in den Tag. Über dem Bergell, dem Puschlav und dem Oberengadin dominieren tagsüber weiterhin meist dichte Wolken das Himmelsbild, zumal die Luftschichtung in ganz Südbünden auch labiler wird. Für ein paar Regentropfen sollte es allerdings lediglich am Vormittag reichen. Im Münstertal und im Unterengadin bleibt es weitgehend niederschlagsfrei und hier bestehen auch die besten Chancen für föhnbedingte, sonnige Auflockerungen im Tagesverlauf. Richtiges Schlechtwetter ist aber nirgendwo ein Thema und daneben wird es neuerlich sehr mild.

BERGWETTER

Mit lebhaftem Südwind stauen sich vor allem südlich des Inn tiefer liegende Wolken an die Berge an. Mitunter ist vor allem in der Bernina leichter Niederschlag nicht ausgeschlossen. Die Labilität fördert zudem die Haufenwolkenbildung im Tagesverlauf, sodass das Wetter im Hochgebirge insgesamt sehr wechselhaft bleibt.



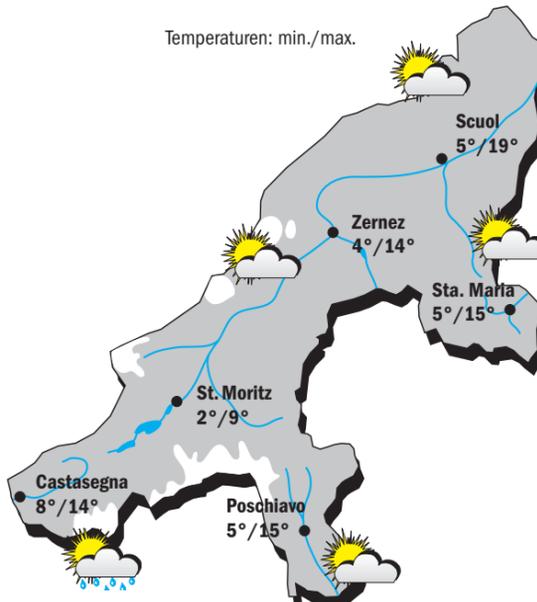
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	2°	Sta. Maria (1390 m)	6°
Corvatsch (3315 m)	-	6° Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 4 / 17	°C 3 / 14	°C 2 / 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 1 / 12	°C - 2 / 7	°C - 2 / - 1

Anzeige

thailando.ch
 RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

«TSCHAINA-MENU»



IMMER VON SONNTAG – DONNERSTAG
 MENU CHF 45.– | GÜLTIG MIT RESERVATION.
 MEHR INFOS ZUM «TSCHAINA» ON WEB:

WWW.HOTELALBANA.CH

SILVAPLANA | 081 838 78 78